

#### Bezugspreis

in der Hauptpoststelle über deren Ausgaben abgezahlt: Dienstagabend A 8.—, bei zweimaliger wöchentlicher Auflösung ins Haus A 8.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierzehntäglich A 6.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

#### Redaktion und Expedition:

Johannisthal 8.

Bernhardstrasse 188 und 222.

Filiale Redaktion:

Alfred Hahn, Buchdrucker, Universitätsstr. 8, 2. Etage, Sachsenstr. 14, n. Königstr. 7.

#### Haupt-Filiale Dresden:

Marienstrasse 34.

Geschäftsräume am I. Et. 1718.

#### Haupt-Filiale Berlin:

Carl Fischer, Herzlstr. 10. Postfach 4000.

# Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 525.

Donnerstag den 15. Oktober 1903.

#### Anzeigen-Preis

die Gepalente Petitzle 25 h.

Reklamen unter dem Reklomstrich  
(Gepalente) 75 h, vor den Familienan-  
nichen (Gepalente) 50 h.

Werber und Anzeigen entsprechend  
höher. — Gedanken für Nachverhandlungen und  
Übernahme 25 h (egal. Werte).

Erlaubnisse (gegängt), zur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung  
A 60.—, mit Postbeförderung A 70.—

#### Annahmeschluß für Anzeigen:

Über-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind seit an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist zwischen 6 und 7 Uhr geschlossen.  
gelöst von 7 bis 8 Uhr.

Druck und Verlag von C. Voig in Leipzig.

97. Jahrgang.

#### Vercingetorix und Combes.

Paris, 12. Oktober.

Beim Namen Vercingetorix fällt uns die holde Zeit ein, da wir in längst vergangenen fernen Zeitaltern im Gallien des Caesar Heldenkönig studiert und uns in lateinischer Sprache güt. In den Franzosen regen sich nicht so lyriisch-hadische Gefühle bei diesem Namen, der allein schon nach dem Ruhm der Römern und dem Alteren der Schweizer klingt. Seit einiger Zeit gibt es in Frankreich eine besondere Richtung, die weder von den romanischen, noch von den germanischen Wurzeln der Bevölkerung der bello France etwas wissen will, sondern die etwas wie eine pangalatische, als Pendant zu der panenglischen, aldbritischen und östslawischen Bewegung antreibt. Unter der Einwirkung dieser guten Freunde beschloß man in unprätentiösen, ganz unpolitischen Gefühlen, dem unglaublichen, aber tapferen Verteidiger des französischen Eides in Clermont-Ferrand ein Denkmal zu errichten. Die Parteikämpfer verdächtigen aber auch die milden Sitte, und so wird schließlich aus dem ganz einfach patriotischen Heute der Denkmalsweise ein großer Kriegs- und Ehrendenkmal der Radikalen und der Demokraten. Das ist nun einmal das Landes so der Brauch, und ein nationalistisches Ministerium würde den Schatten des alten Gallier ebenso für seine Parteilisten interessant bewahren, wie es jetzt Herr Combes zu Ehren des allein aufgewachsenden Radikalismus ist. Der Parteitag der Radikalen und Radikalsocialisten, der in den letzten Tagen der vergangenen Woche in Marseille tagte, befand durch den Vercingetorixtag den eigentlich festlichen Abschluss, was durch das Telegramm Briffots nach Clermont seinen formellen Ausdruck erhielt, und die kommende parlamentarische Tagung bekam durch den guten alten Vercingetorix das Programm der Regierung und zugleich die Schwertspitze der demokratischen Waffen. Nun ist der Kampftag abgelaufen, der Gang kann beginnen.

Natürlich verließ das Amt in Clermont wunderlich. Das Programm war so lange vorher schon eingeholt und von den radikalen Vorkämpfern des auvergnatischen Bandes so schön eingedrillt, dass alles klappe. Nur behaupten die nationalistischen Blätter, es hätte schwieriges Weitergehen, nur mit Mühe und Not wären eine handvoll Menschen — natürlich Vogenbrüder, Proletarien und Juden — aufgetragen, um Herrn Combes' Rede mit anzuhören, und von Begeisterung sei keine Spur zu merken gewesen, nur hier und da Pfiffen und Klatschen. Aber was die bösen Nationalisten sagen, darauf ist nichts zu geben. Also nehmen wir an, es wäre wirklich alles nach Wunsch des Herrn Combes verlaufen. Es wäre schwerer zu sagen, worin sich dies Denkmalsfest von ungähnlichen andern unterscheidet. Man sieht eben auch in Frankreich ebenso wie andernwo die Seele, wie sie fallen, und wenn es einmal in Trossen Herr Ernest Renan ist, der in Nebenverhältnissen wird, und der zur Reform für das politische Programm der Regierung herhalten muss, so ist's das andere Mal Herr Vercingetorix — die ganze Aufmachung bleibt immer dieselbe. Die eigentliche Wahrheit hielt Herr André, der demokratische Kriegsminister der Republik. Viel Neues wußte er uns auch nicht zu erzählen, dagegen überraschte er Freund und Feind dadurch, daß er den alten, pechschwarzen Herold Vercingetorix mit der seltigen Jungfräulein von Orleans als französische Nationalhelden auf eine Stufe stellte. Das wird ihm vielleicht sehr verdacht werden, nicht am wenigsten von den Engländerinnen, die augenblicklich am Ruder sind, und die jede Andeutung an vergangene Kriegssärfen mit den Briten jetzt ebenso vermeiden möchten, wie vor zehn Jahren jede Erwähnung der Napoleonischen Feldzüge gegen Russland verboten war. Im übrigen zeigte Herr André, daß ein ebenso gewöhnliches Herz unter seinem Generalbrod trotz der radikalen Einfälle schlägt, wie in der Brust des Danton oder Robespierre.

Rud der Denkmalsfest hatten die Abstimmung der demokratischen und der radikalen Partei zu einem großen Freudenfest nach Gravannah, einem kleinen Ort bei Clermont, entbunden, zu dem sich dann ja auch vorherstaubähnlich ähnlichen vielen Tausenden versammelt hatten. Der Herr Ministerpräsident war höchst persönlich über seine und seines Ministeriums Politik im allgemeinen und das Arbeitsproblem der bevorstehenden Wintertagung des Parlaments im besonderen. Man kann nicht gerade sagen, daß es neu war, was er uns geherrscht hat. Nein, es war dieselbe Rede, nach demselben Schema, das wir hier nun schon seit Jahren kennen, und das von Waldeck-Rousseau eingesäubert und von Herrn Combes übernommen ist. Diesmal konnte die Rede schon deshalb keine Überraschung bringen, weil ihr wesentliches Inhalt schon im letzten Ministerrat beraten und dann durch offizielle Entschließung an die Zeitungen mitgeteilt war. Herr Combes mehrt sich gegen den Vorwurf, daß er ein Gefangen der Sozialdemokratie sei. Das ist er keines-

wegs, wohl aber sei für den Kampf, der nun einmal gegen den Klerikalismus geführt werden müsse, keine andere Mehrheit im Parlament möglich, als die jetzt im sogenannten Bloc vereinigte, in der also auch die Sozialdemokratie eine aufschlagende Stellung eintrete. Würde das heutige Ministerium die Stellung gewünschte Politik nicht mitmachen, so würde ein anderes Ministerium vom Bloc diesen Auftrag bekommen, da sonst die Mehrheit sich aus Progressiven, Weltlinien und Nationalisten zusammensetzen würde, und also ein Kulturmarsch im blüherigen, vom Parlament angehobenen Sinne nicht mehr möglich wäre. Diese Stelle der Combesischen Rede verdient alle Beachtung. Es war schon lange bekannt, daß der Ministerpräsident nur noch als Kommissar des radikal-socialistischen Mehrheits in der Kammer handelte; aber hier zum ersten Male gehtet er ganz offen ein, daß er nur die Beschlüsse des eigenlichen Herren und Meisters im Palais Bourbon, des Herrn Jaurès, befolgt und sich von diesem immer weiter nach links treiben lasse, aus dem einen Grunde, weil sonst ein anderer die Staatsgeschäfte übernehmen würde, in deren Führung sich vorläufig Herr Combes noch ausgezeichnet gezeigt.

Doch das Parlament bis Neujahr nur am Budget zu tun haben würde, wußte man schon; wenn Herr Combes es durchzusetzen versucht, daß wirklich bis zum Jahresende der Staat durchsetzen ist, dann hat er sich ganz sicher ein großes Verdienst erworben, denn die Nachlässigkeit in dieser Beziehung war bisher grenzenlos und führte zu den ärgerlichen Verschleppungen. Ob aber Herr Combes der harke Mann sein wird, um hier Ordnung zu schaffen, muß allerdings erst abgewartet werden. Danach wird man der Kammer das vom Senat schon verarbeitete Gesetz über die zwölfjährige militärische Dienstzeit vorlegen, mit dem man sich nun schon an die drei Jahre in Frankreich herumschleppt. Das Gesetz wird die Pion-Pioniere sehr extremen und wird, wie Herr Combes hofft, „die Herzen des Volkes mit Achtung und Liebe für die Republik erfüllen“. Später wird dann die Abschaffung der loi Falloux beraten werden, die einst die Freiheit des Unterrichts schaffte, was den adeligen Machthabern wegen des Einflusses der Ordensmänner und der Priester auf die Volkssbildung gefährlich schien. Die Radikalen in Marseille wollen auch die Freiheit im Unterricht für die mittlere und die Universitätsschule erhöhen; so weit will aber Herr Combes — voraussichtlich wenigstens — noch nicht gehen. Der Senat wird sich irgendwo mit der Altersversorgung der Freien und der Armen der „Arbeitslosen“, und getrennt dieser Parole die Sozialdemokratie reichliche Sait der Unzufriedenheit an, da aus, wo die Existenzlasten von Sammlern auf den Erwerbslosen lasten. Arbeitgeber werden durch trügerische Versprecherungen in Wohnämter und janitische Erschließung die Arbeitgeber hineingetrieben, wo früher friedliches Einvernehmen zwischen Unternehmen und Arbeitern herrschte und etwaige Sozialdifferenzen ohne das gewalttätige Eingreifen organisierter sozialdemokratischer Arbeiterverbände mit Leichtigkeit zu allen Zufriedenheit ihre Erfüllung gehunden hätten. Der jetzt tobende Kampf in der Berliner Metall- und Industriezone bietet dafür ein klassisches Beispiel. Die erhöhten Wohnforderungen der Wirtler waren jedenfalls auf einem befriedigenden Ausgleich gelangt. Da griff der Berliner Metallarbeiter-Verband mit unerbittlichen Forderungen an. Die nunmehrige Arbeitslosigkeit ist in den meisten Fabriken der Metallindustrie schon erfüllt. Nun verlangt aber der Arbeiterverband eine vertragsgemäß soziale Verpflichtung der Arbeitgeber, daß der Stundenlohn der Alltagsarbeit auf 60 Pf., also gleichviel, wie die geleistete Arbeit beschafft, ob sie von einem Vordienst oder dem nächsten Arbeiter ausgeführt ist — schließlich werde. Der sozialistische Arbeiter soll also nicht mehr verhindern dürfen, daß der Anhänger, oder: der Arbeitgeber muss dem eben erst eingetreteten und anzuwendenden Arbeiter, der ihm vielleicht viel Material verdrückt, ihn es zu einer Weisheit bringt, wie ein angehender Sozialist, auch nicht erst lang zum Bürgermeister künftig und getrieben auf die hohe Politik vorsteigt, sondern mit einer sühnlichen Tat auf eigene Verantwortung dreifach wie Gottes Jona, zu Hause zu schaffen und Untergang zu verhindern. Ein gäuer Mann mögkt sich freuen und gebeten fühlen, wenn ihm das Schiff das höchste Hochgefühl des Lebens vergönnt, indem es ihm Gelegenheit gibt, durch eigene Kraft himmelreiches Glück unangängig zu machen.“

△ Berlin, 14. Oktober. (Der Fall Dippold und das Strafgesetz.) Während sonst wohl in der ganzen Presse der Fall Dippold in dem nur zu berechtigten Ton des Schmerzes und der Entrüstung besprochen wird, summt die „Deutsche Tageszeit“ ein Jubelred an, das auf den Reaktionen des bekannten französischen Mannes abgestimmt ist: „Ich hab's ja immer gesagt.“ Die „Deutsche Tageszeit“ hat's also immer gesagt, daß die Prügelstrafe wieder eingeführt und die Lex Heine endlich vorstehen werden möchte. Für die Forderung auf Einführung der Prügelstrafe braucht sich daran, daß auch Blätter, die sonst Gegner der Prügelstrafe sind, in der Justizstrafe eine ungünstige Stellung für die Barbara-Dippold führen. Das mag wohl in der ersten in diesem Hause so sehr begreiflichen Erregung geschah sein; aber bei näherem Nachdenken wird man doch wohl zugestehen, daß die Justizstrafe mit allen ihren Einzelheiten, der Zwangsarbeit, dem Abschneiden der Haare, der Falleitung in die Sträflingsstrafe, der Beweinung der Strafgefangenen mit Du, der Möglichkeit schwerer disziplinarischer Strafmittel im Hause der Widerstreitigkeit des Sträflings usw., denn doch eine außerordentlich strenge Strafe ist und daß diese Strafe natürlich von einem gebildeten und bis dahin eines gewissen Wohllebens sich erfreuten Menschen doppelt hart empfunden wird. Ein sehr humaner alter Staatsmann sagte uns einmal: „Die Seele, die die Justizstrafe bei schweren Delikten als ungünstige Sühne ansah, sollte nur einmal acht Tage im Justizhaus zubringen müssen, dann würden sie über die „Wilde“ dieser Strafe anders denken.“ Für eine Änderung nicht des Strafvollzuges, sondern des Strafgesetzes möchten wir

bei dieser Gelegenheit allerdings wiederholen votieren: soz. nämlich für die schändlichen Wirtschaftungen des Rüffel und dessen besonders strenge Bestrafung mit Justiz und Beauftragung vorsehen werde, wie dies für Diebstahl und Betrug bereits vorgesehen werde.

Der Fall Dippold ist ja Gott in deutscher Landschaft ein Unrat, die gewohntesten Kaufleute aber kommen immer wieder vor Gericht, und wenn sie nicht gerade dauerndes Sichtamt oder den Tod des Verlegten herbeiführt haben, so können die waderen Messerhölzer immer nur mit Gehängnis bestraft werden. Die Einführung der Justizstrafe für die gewohntesten Begehrungen der Kaufleute würde sicherlich viele wichtiger sein, als die Wiederaufnahme der Prügelstrafe. Was nun das Verlangen nach einer lex Heine anbelangt, so hat zunächst die tagelange Verhandlung nicht erweisen, daß Dippold zu seiner grauslichen Verurteilung durch die Kultur des Schundliteratur verleitet worden ist. Wir wollen aber zeigen, daß die jugendliche Schundliteratur Verführungen und frankhafte Reizungen bewirkt oder zum mindesten steigern kann, und das darum eine Beleidigung einer jungen Schundliteratur wohl erwünscht wäre. Aber bevor es dazu eine lex Heine und würde eine solche nützen? Die „Deutsche Tageszeit“ sagt selbst, daß eine Fassung der Bestimmung zu finden, die einerseits den wissenschaftlichen Recherchen (sie sollte dagegen „und dem wirklichen Kunstwerk“) freien Raum lasse, andererseits aber der Schundliteratur das Geschäft gründlich verbürdet. Ich schweige darüber, daß sehr schwierig, sondern unmöglich. Nur aber wird ein Gesetz den Begriff der unzähligen Schrift in einer den Richter bindenden Weise definieren können, sofern es wird fests im einzelnen Hause den Erneuer des Gerichts überlassen bleiben müssen, ob ein Buch oder eine Broschüre oder ein Blatt als Schundliteratur, d. h. als unzählige Schrift anzusehen ist, oder ob es als wissenschaftliche Schrift oder als wissenschaftliches Kunstwerk zu betrachten ist. Dagegen, daß die Richter in dieser Frage vielleicht ein wenig strenger als bisher wären, haben wir nichts einzubringen; dies ist aber nur möglich durch eine Wandlung bzw. Schärzung der Auffassungen, nicht aber auf den mechanischen Wege des Gesetzes.

△ Berlin, 14. Oktober. „Wir sind die Partei der Unzufriedenen“, proklamieren vor einigen Wochen der „Sozialist“ und getrennt dieser Parole die Sozialdemokratie reichliche Sait der Unzufriedenheit an, da aus, wo die Existenzlasten von Sammlern auf den Erwerbslosen lasten. Arbeitgeber werden durch trügerische Versprecherungen in Wohnämter und janitische Erschließung die Arbeitgeber hineingetrieben, wo früher friedliches Einvernehmen zwischen Unternehmen und Arbeitern herrschte und etwaige Sozialdifferenzen ohne das gewalttätige Eingreifen organisierter sozialdemokratischer Arbeiterverbände mit Leichtigkeit zu allen Zufriedenheit ihre Erfüllung gehunden hätten. Der jetzt tobende Kampf in der Berliner Metall- und Industriezone bietet dafür ein klassisches Beispiel. Die erhöhten Wohnförderungen der Wirtler waren jedenfalls auf einem befriedigenden Ausgleich gelangt. Da griff der Berliner Metallarbeiter-Verband mit unerbittlichen Forderungen an. Die nunmehrige Arbeitslosigkeit ist in den meisten Fabriken der Metallindustrie schon erfüllt. Nun verlangt aber der Arbeiterverband eine vertragsgemäß soziale Verpflichtung der Arbeitgeber, daß der Stundenlohn der Alltagsarbeit auf 60 Pf., also gleichviel, wie die geleistete Arbeit beschafft, ob sie von einem Vordienst oder dem nächsten Arbeiter ausgeführt ist — schließlich werde. Der sozialistische Arbeiter soll also nicht mehr verhindern dürfen, daß der Anhänger, oder: der Arbeitgeber muss dem eben erst eingetreteten und anzuwendenden Arbeiter, der ihm vielleicht viel Material verdrückt, ihn es zu einer Weisheit bringt, wie ein angehender Sozialist, auch nicht erst lang zum Bürgermeister künftig und getrieben auf die hohe Politik vorsteigt, sondern mit einer sühnlichen Tat auf eigene Verantwortung dreifach wie Gottes Jona, zu Hause zu schaffen und Untergang zu verhindern. Ein gäuer Mann mögkt sich freuen und gebeten fühlen, wenn ihm das Schiff das höchste Hochgefühl des Lebens vergönnt, indem es ihm Gelegenheit gibt, durch eigene Kraft himmelreiches Glück unangängig zu machen.“

Die Arbeitgeber. Durch die Presse geht ein Schreiben, das ein Arbeitsamtssatz erfordert:

„Da und zu Ohren gekommen ist, daß Sie bei der Firma Israel & Thomas als Streikbrecher hineingezogen sind, so wollen wir Ihnen ans Herz legen, daß Sie die Arbeit bis Sonnabend dort niedergelegen, widrigfalls Sie eine unverschämte That Prügel bekommen; denn für Gallus wird kein Verdienst geben. Also, wenn Sie als gefundener Mensch weiter leben wollen, so befolgen Sie unsern Rat, oder es gibt Osteria ins Gesicht.“

Bei dem jetzigen Kampfe in der Berliner Metallindustrie tritt die Sozialdemokratie vor der politischen und sozialen Radikalfrage vollständig. Wenn der Metallarbeiter-Verband nicht von seiner unerfüllbaren Forderung hinlänglich der Arbeitserfolungen entschuldigt, lädt sich keine Verständigung vorbereiten. Nur andere Forderungen werden die Arbeitgeber im Interesse des Friedens und ihrer Arbeit jedes mögliche Entgegenkommen zeigen.

△ Berlin, 14. Oktober. (Telegramm.) Die Kaiserin und Prinz Adalbert sind von Hubertusfeld kommend, heute mittag 1 Uhr im Neuen Palais bei Potsdam eingetroffen.

△ Berlin, 14. Oktober. „Die „Deutsche Tageszeit“ meint, und die Gesellschaft ihres Bruders Bruder und ihres Radikalfreundes Böttcher wegen Begnadigung abgelehnt worden. Beide waren wegen Ungehorsams bei der Feststellung in der Koniger Angelegenheit erlassen. Ein Gesetz wurde nicht etwas anderes vor ihnen, als den Verlust ihres Bruders und ihres Radikalfreundes Böttcher.“

△ Berlin, 14. Oktober. „Zum Halle Dippold ist des „Münch. R.“ eine Anzahl Zeugen gegangen, von denen zwei recht charakteristisch sind. Mit dem bittersten Hohn spricht sich der Träger eines in der Wissenschaft hochgeachteten Namens“ wie folgt aus:

„Der Herr Staatsmann hat seinen Antrag auf ein gerügtiges Strafbuch damit begründet, daß Dippold noch nicht vorbestraft ist. Wenn doch der Radikale, gegen den Knecht ein Kavalier war, als Radikale nur einmal ohne Verurtheilung verhaftet werden, noch nicht schändlich genug und hätte vielleicht erst ein später vergebener Märschverbrennen die Straflosigkeit der Radikale höher zur richtigen Höhe erhoben? Denn nicht im jüngsten Formelwesen aufgewachsene ist es unverständlich, wie ein Verbrecher, der an Schändlichkeit nicht mehr übertragen kann, nicht mehr bestraft werden soll, weil der hundertfache Mörder vorher nicht auch gehöhnt hat.“

Auf die Gleichgültigkeit und Indolenz aller dieser, die tatenlos Bogen in der Dippoldischen Schändlichkeit waren, bezieht sich der sehr beachtenswerte Schluss einer vortrefflichen Professoren:

„Während der schaudertragende Fall Dippold jedem auf neue Weise machen, daß das Leben Hölle bringen kann, in denen ein rechter Mensch nicht bloß den Kopf schlägt wie ein altes Weib, nicht erst Recht streift und Verichte macht wie ein angehender Sozialist, auch nicht erst lang zum Bürgermeister künftig und getrieben auf die hohe Politik vorsteigt, sondern mit einer sühnlichen Tat auf eigene Verantwortung dreifach wie Gottes Jona, zu Hause zu schaffen und Untergang zu verhindern. Ein gäuer Mann mögkt sich freuen und gebeten fühlen, wenn ihm das Schiff das höchste Hochgefühl des Lebens vergönnt, indem es ihm Gelegenheit gibt, durch eigene Kraft himmelreiches Glück unangängig zu machen.“

Des „Genossen“ v. Vollmar „Münchener Post“ schreibt zu „Bebels“ Revision seines Urteils über Harden nach einigen Strafstellen, die abzurüsten wir und nicht entfliehen können: „Bebel preist den aus Privatunterhaltungen und willkürlichen privaten Privatbriefen des Harden mit Seine zusammengefügten Klatsch als glorreiche Entwicklung. Der nämliche Bebel, der im Jahre 1893 auf dem Kölner Parteitag, als ein Parteigenosse auf einen Privatbrief von August Bebel reagierte, folgendes sagte:

„Kennen hat mich zu einer öffentlichen Erklärung aufgefordert darüber, ob eine Auskunft, die ihm privat mitgeteilt worden ist, auf Wahrheit beruhe. Ich wurde auf diese Frage in der Redakteur nicht bloß die Augen schließen, weil es mir nicht einfällt, eine private Auskunft, die Harden falsch zugesprochen worden ist, die vielleicht niemand Klatsch ist, zum Gegenstand einer öffentlichen Debatte zu machen. Ich verwahre mich überhaupt dagegen, daß ich für britisches oder privatum getane Verkehren hier öffentlich Rede stehen sollte.“

So damals und so heute. Indessen, was Bebel recht ist, wird wohl auch anderen Parteigenossen noch billig sein, denn für ihn besteht nun einmal kein Sondereigentum, und er wird daran gut tun, seine Ansicht wieder der Gerechtigkeit entgegen zu richten... Die durchaus unparteiische und nicht anständige Art, die Teilnehmer des Parteitages, die für die Resolution 139 gestimmt haben, nach allen Dimensionen zu beschimpfen und zu schänden, ist wohl auch ein Zeichen der höheren norddeutschen Kultur.“

△ Wittenberg, 1. II. 18. Oktober. Hier wurde ein liberaler Bauernverein „Röderwehr“ gegründet, der sich über ganz Nordwestdeutschland ausbreiten soll. Der Verein erfreut politische und wirtschaftliche Auff

\* **Dresden.** 13. Oktober. Die Bevölkerung des Fürstentums Döß ist durch Ertrag des Ministers des Königlichen Hauses unzufrieden mit dem königlichen Hofmarschallamt überzeugt. Aus diesem Anlaß werden die beiden Beamten des königlichen Hofamts, Baust Welsbach und Hofkammerrat Kremer, demnächst Döß verlassen und nach Dresden übergesiedelt. Der Hofmarschall kommt der Wege von Tettau auf den Weg der Geschäfte übergegangen ist, das wegen Übereinkunft verschieden vom 5. bis 7. d. R. auf dem Schloß Döß geweilt. Der nächste Aufenthalt des Kronprinzen ist für Mitte November in Aussicht gestellt.

\* **Gotha.** 14. Oktober. Der Herzog folgte gestern auf einige Stunden einer Einladung des Großherzogs von Sachsen nach Wilhelmsthal. Vorher vormittag verließ der Herzog mit Mutter und Schwester Reinhardsbrunn, um zur Fortsetzung seiner Studien nach Bonn zurückzufahren. Die Mutter und Schwester des Herzogs werden nach mehrjährigem Aufenthalt in Bonn zu Rücksicht nach England antreten. (Goth. Jg.)

\* **Aöln.** 14. Oktober. Die ultramontane Presse berichtet, daß der Kölner Erzbischof Fischer mit mehreren Domkapitularen aus Köln und Nahlen über die deutsche Grenze gefahren ist, um an einer größeren Feierlichkeit teilzunehmen, die in der holländischen Niederlassung der "deutschen" Jesuiten zu Valkenburg am 7. Oktober stattgefunden hat. Der Kardinal hielt dabei eine längere Ansprache an die verbliebenen Jesuiten, worin er sich erging in der Hervorhebung der wissenschaftlichen Leistungen der Jesuitenmutter der deutschen Ordensprovinz. Diese führte er auch auf die eiserne Trennung, mit welcher an dem alten, durch Jahrhunderte bewährten Studiengang, der sich auf das kleinste Verständnis der menschlichen Seele und ihrer Größe gründet, von den Jesuiten festgehalten werde. Rührend gedachte der Kardinal ebenfalls der umfassenden seeligerischen Tätigkeiten der Jesuiten und gab der Hoffnung auf ihre baldige Rückkehr in das Vaterland einen lebhaften Ausdruck. So die "Katholische Volkszeitung" vom 11. Oktober, hier mitgeteilt vor Berührung von Legendenbildung über den deutschen Erzbischof Fischer.

\* **Strasburg.** 13. Oktober. Gestern beschloß eine rechtsliberale Versammlung der endgültige Bildung einer liberalen Landesverwaltung. Anwesend waren 38 Teilnehmer, die neun liberale Vereine vertreten. In fünfständiger Beratung wurde unter Zugrundelegung eines von dem Wellenburger liberalen Vereine vorgelegten Entwurfes ein Programm festgelegt, das demnächst veröffentlicht werden soll. Das Programm nimmt gegen den Klerikalismus eine scharfe Stellung. Bei der Vorstandswahl hatte die jüngst liberales Partei, die mit den Klerikalen bei Wahlen grundlegend nicht zusammen will, Überwasser. Es wurden gewählt: Landesobmannschaftsmitglied Rotar, Goß-Wiesenburg zum ersten, Redakteur Wolf-Strasburg zum zweiten Vorstand. Die Delegierten der einzelnen Vereine treten im Monat Dezember zum Ausbau der Organisation wieder zusammen, da die Gründung noch weiterer Vereine in Aussicht steht. (Goth. Jg.)

### Oesterreich-Ungarn.

Ex lex; Ministerkabinett.

Seit mehr als fünf Monaten befindet sich Ungarn im sogenannten Ex lex-Zustande. Infolge der Konstruktion der oppositionellen Minderheit konnte weder der Staatskontrahent durchsetzen noch ein Provisorium bestimmt werden. Nach der konstitutionellen Doktrin der Magnaten ist dadurch der Ex lex-Zustand eingetreten.

Es können während dessen direkte Steuern nicht zwangsweise eingehoben werden, da sie von der Vollvertretung auf verhandlungsmäßig Wege nicht bestimmt worden sind.

Diese konstitutionelle Doktrin nimmt sich in liberaler Beleuchtung nicht übel aus und läßt die Magnaten mindestens in funktioneller Hinsicht als eine vor geschrittenen Nation erscheinen. Ihr Wirklichkeit in diese Doktrin aus das Ergebnis magyarischer Schlacht mit der Tendenz, immer neue Wälle gegen Eingriffe von außen aufzurichten. Mit Hilfe des Ex lex-Zustandes möchte man die königliche Gewalt matt sezen. Praktisch ist die Doktrin aber gar nicht durchführbar, und man sieht sie in Ungarn auch, alle Konsequenzen zu ziehen. Türken während des Ex lex-Zustandes direkte Steuern, weil sie nicht verhandlungsmäßig bestimmt werden sind, nicht zwangsweise erhoben werden, so müßte konsequenterweise dasselbe auch von den indirekten Steuern für Getreide usw. gelten. Konsequenterweise müßte der Staat, da die Einnahmen nicht bestimmt werden, nicht nur gewisse, sondern alle Ausgaben eintreten, auch diejenigen für Gehälter und nicht zuletzt auch die Zahlung der Däten an die obstruktionistischen Abgeordneten. Würde dieser unverlässliche Ex lex-Zustand angekündigt und demnächst wirksam hergestellt, so könnte nach der Meinung des Siebenbürgen-deutschen Tagblattes nicht nur ein Budgetkonsortium, sondern auch das Budget selbst zu Stande gebracht werden, ja es würde keiner Opposition jemals wieder einfallen, einen Ex lex-Zustand her einzuführen. Seider sieht es den magyarischen Politiken an Ernst und Tatkräft, um den Ex lex-Zustand zur vollen Wahrheit zu machen. Sonst würde der Regierungsbau, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Wien.** 14. Oktober. (Telegramm.) Lukas bei den gesetzlichen Tag zu Verhandlungen mit Politikern verschiedenes Verständigung besteht und eine Verbindung erzielt. Die Chancen, daß er die Mission der Kabinettbildung annehmen wird, sind gestiegen. (Mat. Jg.)

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Die Mission Tisza ist fehlgeschlagen. Die heutige Audienz Lukas' bestrebt war einen letzten Versuch, einen Frieden mit der Opposition zu handeln zu bringen. In dieser Versuch gescheitert, so wie Tisza

mit der Kabinettbildung bestrebt. Doch überhaupt noch ein letzter Versuch gemacht wurde, in dem Umfang zu zwischenziehen, daß sich das Militärprogramm der liberalen Partei so gut wie vollständig zu Ende brachte. Mit diesem Programma machte noch ein neuer Versuch gemacht werden. (Mat. Jg.)

### Frankreich.

**Bezug des Königs von Italien.**

\* **Rom.** 14. Oktober. (Telegramm.) Der König und die Königin von Italien sind um 11:10 Uhr auf dem bayerischen Hofe eingetroffen, wo die Später der Könige und Wittelsächschen sich zur Begegnung eingefunden hatten. Um 14:10 Uhr segneten die Papstinnen die Reise fort.

### Italien.

\* **Rom.** 14. Oktober. (Telegramm.) Der Papst empfing heute den aus Paris eingetroffenen Augustus Lorentz.

### Großbritannien.

**Schiedsgerichtsvertrag; Lord Aschbury.**

\* **London.** 14. Oktober. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Lord Lansdowne und der französische Botschafter Cambon unterzeichneten eine fünf Jahre gültige Vereinbarung, wonach Streitigkeiten juristischen Charakters oder Streitigkeiten, die sich auf die Auslegung der beiden England und Frankreich bestehenden Verträge beziehen, so weit solche sich ergeben und nicht auf diplomatischem Wege beigebracht werden können, dem ständigen Haager Schiedsgerichtshof unterbreitet werden sollen. Dies soll jedoch nur unter der Bedingung geschehen, daß die Streitigkeiten weder vitale Interessen, noch die Unabhängigkeit oder Ehre der Vertragsmächte betreffen, oder die Interessen dritter Mächte berühren. In jedem einzelnen Falle sollen die Vertragsmächte, bevor sie sich an den Schiedsgerichtshof wenden, ein Spezialkomitee unterziehen, in welchem die Befugnisse der Schiedsrichter und die Einzelheiten über die Bildung des Schiedsgerichtes genau bestimmt werden.

\* **London.** 14. Oktober. (Telegramm.) Roseberys gestrige Rede zu Schiff hat den Preisgang Chamberlain noch entlastet. Soll kräftiges Eintreten für den Freihandel hätten sie Rosebery nicht erwartet, umsonstigen habe Rosebery in früheren Reden eingeräumt, daß die Vandiviers und der Ausfuhrhandel Englands unter dem Freihandel gelitten hätten. Die liberalen Organe sind doch sehr erfreut und begreifen jetzt noch mehr, als bisher die Hoffnung, daß die Pläne Chamberlain scheitern werden. "Daily Mail" erläutert, der Herzog von Devonshire habe den Unionistenzubruch gegen die Besteuerung der Nahrungsmittel verhindert, daß er ihn in seinem Betrieb träftig unterstützen werde, da die gegenwärtige Krise eher eine aktive, als eine passive Haltung erfordere. Der Verlegerherr der "Morning Post" in Ottawa erfährt, die Führer der liberalen Partei in Kanada erwägen die Möglichkeit weiterer Differenzierung der Zolle auf Auslandswaren, falls Großbritannien die Politik des Vorsatzbehandlung der Kolonien annehme. (Voss. Jg.)

### Oesterreich-Ungarn.

Ex lex; Ministerkabinett.

Seit mehr als fünf Monaten befindet sich Ungarn im sogenannten Ex lex-Zustande. Infolge der Konstruktion der oppositionellen Minderheit konnte weder der Staatskontrahent durchsetzen noch ein Provisorium bestimmt werden. Nach der konstitutionellen Doktrin der Magnaten ist dadurch der Ex lex-Zustand eingetreten.

Es können während dessen direkte Steuern nicht zwangsweise eingehoben werden, da sie von der Vollvertretung auf verhandlungsmäßig Wege nicht bestimmt worden sind.

Diese konstitutionelle Doktrin nimmt sich in liberaler Beleuchtung nicht übel aus und läßt die Magnaten mindestens in funktioneller Hinsicht als eine vor geschrittenen Nation erscheinen. Ihr Wirklichkeit in diese Doktrin aus das Ergebnis magyarischer Schlacht mit der Tendenz, immer neue Wälle gegen Eingriffe von außen aufzurichten. Mit Hilfe des Ex lex-Zustandes möchte man die königliche Gewalt matt sezen. Praktisch ist die Doktrin aber gar nicht durchführbar, und man sieht sie in Ungarn auch, alle Konsequenzen zu ziehen. Türken während des Ex lex-Zustandes direkte Steuern, weil sie nicht verhandlungsmäßig bestimmt werden sind, nicht zwangsweise erhoben werden, so müßte konsequenterweise dasselbe auch von den indirekten Steuern für Getreide usw. gelten. Konsequenterweise müßte der Staat, da die Einnahmen nicht bestimmt werden, nicht nur gewisse, sondern alle Ausgaben eintreten, auch diejenigen für Gehälter und nicht zuletzt auch die Zahlung der Däten an die obstruktionistischen Abgeordneten. Würde dieser unverlässliche Ex lex-Zustand hergestellt, so könnte nach der Meinung des Siebenbürgen-deutschen Tagblattes nicht nur ein Budgetkonsortium, sondern auch das Budget selbst zu Stande gebracht werden, ja es würde keiner Opposition jemals wieder einfallen, einen Ex lex-Zustand her einzuführen. Seider sieht es den magyarischen Politiken an Ernst und Tatkräft, um den Ex lex-Zustand zur vollen Wahrheit zu machen. Sonst würde der Regierungsbau, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des magyarischen Konstitutionalismus.

\* **Pest.** 14. Oktober. (Telegramm.) Graf Stefan Tisza erklärte einem Ausländer gegenüber: Es ist möglich, daß ich mich täusche, wenn ich die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung jetzt günstiger betrachte, als vor einigen Wochen: von meinem heutigen Gesprächspunkte aus jedoch wäre ich es für den großen Fehler halten, wenn eine Entwicklung von jemandem ver sucht würde, dessen Hervortreten die Friedensabschaffung aus persönlichen Gründen zunutzen würde. Er halte es daher so, daß Tisza weiter — für unbedingt notwendig, daß noch ein letzter Versuch von solchen Männer gemacht werden, deren Person einer friedlichen Lösung nicht im Wege steht. Sollte dieser Versuch misslingen und der Kampf unabreißlich werden, dann werde er mit vollster Kraft für seine Überzeugung kämpfen. Er kann aber solchen Kampf mit rübigem Gewissen und Hoffnung auf Erfolg nur dann unternehmen, wenn unweichbar erwiesen wird, daß dies der einzige Weg sei, um das Land an der austro-habsburgischen Führung zu hindern. Der Habsburg, der in Ungarn aufgehoben ist, längst bestanden sein. Aus der mangelhaften Vogel bei der Durchführung des Ex lex-Zustandes erhofft man zur Zeugnis die Unmautlichkeit des mag



# Grammophon

*Ein neuer Anfang von Jahren war es mir  
vorgesehen, bei Werner von Siemens zu arbeiten,  
wofür ich von Holzholz her auf die mit dem  
Grammophon für mich eröffneten 15 Jahre seitdem  
seit der Zeit seines Todes für seine Heimat zurückgeworben.  
Worauf, und was ist es, das erwartet mich?  
Schneller zu bewerkstelligen ist Grammophon  
als Grammophon. Wenn ich den Auftrag  
durch aufzunehmen einen Auftrag  
meine Erfahrung kann bestätigen, dass es  
ist, als wenn ich mich erneut vorgelebt  
zu einem Mal, zum anderen wieder  
aufgenommen habe, und ich befriedigt,  
so ist es eine Verbindung der Art,  
dass die Vergangenheit aufgeht.*

*Joseph Joachim*

*Gedacht,  
Ober-Baffern  
am 27ten August  
1905*

## Neu-Aufnahmen

von  
**Herrn Prof. Dr. Jos. Joachim, Berlin.**



## Joachim-Repertoire

- No. 047903 Prelude (Bach) G-moll
- No. 047904 Bourrée (Bach) H-moll
- No. 047905 Ungarischer Tanz D-moll No. 2 (Brahms-Joachim)
- No. 047906 Romanze C-Dur (Joachim)
- No. 047907 Ungarischer Tanz No. 1 G-moll (Brahms-Joachim)

Interessenten belieben Specialisten über diese Aufnahmen von den Grammophon-Verkaufsstellen zu verlangen.

## Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

London — Paris — Wien — St. Petersburg — Mailand — Brüssel — Amsterdam.

**Dänische Leder-Bekleidung,**  
warm und witterfest,  
für  
**Automobilfahrt, Jagd, Reise**  
und  
sonstige Verrichtungen im Freien.

**Joppen, längere Röcke, Mäntel, Beinkleider**  
aus Glacéleder mit Flanellfutter,  
**Aermelwesten, Unterjacken, Unterbeinkleider**  
aus Samtschleide oder Stoff mit Lederfutter,  
**Leder-Mützen, Südwester, Capuzen, Schutzbrillen, Automobil-Manschetten, Gamaschen etc.**  
**Damen-Taillen mit und ohne Aermel, Unterröcke**  
aus Samtschleide mit Flanellfutter,  
**Automobildecken, Fußsäcke, Pelz-Ueberschuhe etc.**  
**Emil Schimpke, Königlicher Hoflieferant,**  
Neumarkt 42, Eckhaus an der Schillerstrasse, gegenüber der Schlesischen Bank.

**Kohlen, Brikets und Koks**  
für Haushalt und Fabriken aus erstklassigen Werken liefert billigst.

Tel. 890. **Gustav Stock**, Kurprinzstrasse 5. Gegr. 1876.  
Ab 1. October Johannisgasse 1—3, Treppe C, 1. Etage,  
Ecke Augustusplatz.

Staats-Medaille in Gold 1896.

**Hildebrand's**  
**Deutscher Kakao**  
Mk. 2.40 das Pfd.  
**Deutsche Schokolade**  
Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

**Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,**  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

**PFAFF-Nähmaschinen**  
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.  
Keine andere Nähmaschine weist anerkanntermaassen so viele Vorzüglichkeiten und Verbesserungen auf wie die Pfaff-Nähmaschinen. Aber noch keine andere Nähmaschine ist mit derselben Genauigkeit, Sorgfalt und Gediegenheit gearbeitet wie die Pfaff-Nähmaschine, die aus den besten Rohstoffen hergestellt wird und daher eine unverwüstliche Dauerhaftigkeit besitzt.  
Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunstabstickelei.



**G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik, Kaiserslautern.**  
Gegründet 1862. 1100 Arbeiter.

Alleinverkauf für Leipzig u. Umgegend: **Otto Pohley, Brühl 23, Plauenscher Hof.**  
Ständiger Unterricht im Nähen, Stickerei u. Stopfen auf Pfaff-Nähmaschinen.

**Oscar Norroschewitz**  
Möbelfabrik  
Leipzig, Färberstrasse 4/6.  
Brautausrüstungen in jeder Preislage.  
Atelier für vornehme Wohnungskunst.  
Lager in Stoffen, Teppichen, Gardinen etc.  
geschmackvollster Tendenz.

© 1895 durch Ullmann.







W. Hertlein's Contor-Möbelfabrik.  
19 Gottschedstraße 19.

**Contorpulte, Schrein,**  
**Copirtische, Waschtische**  
froh billig Gottschedstr. 19.

**Aeten-Schränke,**  
**Aetenständer, Rollpulte**  
W. Hertlein's Contor-Möbelfabrik.  
19 Gottschedstraße 19.

**Eis. Bettstellen**  
froh man aus  
erster Hand  
in der Eis. Bettstoffsfabrik  
19 Gottschedstraße 19.

**50 Sorten gernholz**  
**Zimmer-Gefüls u. Bildets**  
W. Hertlein's Ausstellung:  
19 Gottschedstraße 19.

**Billige**  
nur allerbeste  
**Nahrungsmittel**

Prima Schwarzbrot  
und Speck Pfd. 70.-  
Hoch Schwarzwurst 60.-  
Casseler Leberwurst 100.-  
Haussch. Blutwurst 120.-  
Cervelat- u. Salamiwurst 100.-  
Feinste Mettwurst 100.-  
Dresden Appetitschw. Pfer 20.-  
echte Frankfurter Würstchen 25.-  
Hausschweinek. Pfd. 130.-  
echter w. Pumpernickel 20.-  
Stangenspargel mittelsstück,  
2-Pfd.-Do 140.-  
do. 110.- 2-Pfd.-Do 120.-  
dünne 2-Pfd.-Do 100.-

Brechspargel mit  
Kipfen 2-Pfd.-Do 75.-  
do. mitteldick 2-Pfd.-Do 100.-  
Spargelenden, dick 2-Pfd.-Do 90.-  
Junge Erbs., feste 1.-Pfd.-Do 100.-  
do. do. 110.- 2-Pfd.-Do 100.-  
do. do. mitteldick 2-Pfd.-Do 65.-  
do. do. 2-Pfd.-Do 55.-  
Gemüse do. 2-Pfd.-Do 45.-  
Jungeschmiedth. 2-Pfd.-Do 28.-  
do. Brechspargel 2-Pfd.-Do 28.-  
Prima Steinpfl. 2-Pfd.-Do 100.-  
Prima-Pflötlinge 2-Pfd.-Do 65.-  
Leipziger Allerlei 2-Pfd.-Do 80.-  
Pa. Heidelbeeren mit Zucker 2-Pfd.-Do 80.-  
do. 5-Pfd.-Do 180.- 10-Pfd.-Do 300.-  
Pa. Preiselbeeren mit Zucker 2-Pfd.-Do 85.-  
do. 5-Pfd.-Do 190.- 10-Pfd.-Do 340.-  
Die 1-Pfd.-Dose aller Gemüse- u.  
Früchte-Conserven kostet immer  
5.- mehr als die Hälfte einer  
2-Pfd.-Dose.

Delle-Rollmops 4-Ltr.-Do 190.-  
Neue Bratheringe 8-Ltr.-Do 260.-  
(herrl. Qualität) 4-Ltr.-Do 150.-  
Neue Heringe in Gelée 8-Pfd.-Do 190.- 4-Pfd.-Do 120.-  
2-Pfd.-Do 75.- 1-Pfd.-Do 40.-  
Neue russ.-Sardinen 8-Pfd.-Do 135.-  
(sehr sättigende Pack.) 4-Pfd.-Do 85.-  
Pa. Bratheringer Sardinen 100.-  
Extra. Vollhering 10 Stck. 90.-  
Sämtl. Delicatessen, Gemüse- und Früchte-Conserven zu aner-  
kannt billigsten Preisen. Nur  
allerbeste Qualität.

Promoter Versand nach auswärtigen  
Orten.

**Eugen Spott**

Windmühlenstrasse 24,  
Zeitzer Strasse 37.

**Hepfel! Hepfel!**  
herrliche Tafel- und Mischkostküche  
ausgezeichnet in Rüben & 20 Pf. (Jahrb. 2,50).  
an Objektsatz, Kuchensatz, Getreide 15.

**Gaschwißer Kartoffeln,**  
Mutterherren u. Magn. Bonum 5 Ltr. 3.-  
für Leipzig liefert in vorzüglicher Qualität  
die Mittagsgutsverwaltung.

**Frisch vom Fang!**  
deinste lebende

**Schleien u. Karpfen**, Pfd. 90 Pfg.  
(ein ganz vorzügl. Qualität)  
8. lebende Ober-Hechte Pfd. 100.-  
8. Stettiner Hechte u. Pfd. 80.-  
8. frische Junges, Ziege, Ziegenhefe

**Leipziger Fischhalle.**  
44. Reichsstraße 34.  
Werthe Bestellungen p. Tel. 4424 erbeten.

**Caviar.**

Neuen Malosol à 30. 14. 16.-  
la Astrachan 8. 10. 12. 14. Ural 6.-  
Zarbeiten 6. 25. 100. 120. 140. Röthische 80.-  
Caviar 40. 60. 70. 110. 150. Do. Do.

**Klessig & Co.** Nicolai-

straße 2.



### Aelteste Rheinische Champagner-Fabrik

— Gegründet 1837 —

Kellereiräume: 18154 □ Motor

## BURGEFF & Co. HOCHHEIM (MAIN)

Burgeff grün Etikett  
Burgeff Extra Cuvée  
Burgeff Jubiläums Cuvée

Deutsches Erzeugnis

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Vertreten durch:

Aachen: Jos. Henrichs jr., Stephanstr. 25.  
Barmen: W. Bächer, Stephanstr. 8.  
Casseler Leberwurst 100.-  
Haussch. Blutwurst 120.-  
Cervelat- u. Salamiwurst 100.-  
Feinste Mettwurst 100.-  
Dresden Appetitschw. Pfer 20.-  
echte Frankfurter Würstchen 25.-  
Hausschweinek. Pfd. 130.-  
echter w. Pumpernickel 20.-  
Stangenspargel mittelsstück,  
2-Pfd.-Do 140.-  
do. 110.- 2-Pfd.-Do 120.-  
dünne 2-Pfd.-Do 100.-

Bremen: Herm. Windfuhr.  
Breslau: Max Waldmann, Sonnenstr. 16.  
Carlsruhe: J. Eiland jr.  
Cassel: Eugen Beer.  
Coblenz: Albrecht Steckicht, Casinostr. 4.  
Cöln: Carl Pasti n. Mauritius-Wall 80.  
Dresden: Carl Kurih.  
Düsseldorf: R. Völlmer, Grupellostr. 18.  
Frankfurt a. M.: P. A. Schneider, Neue Mainzerstrasse 30.  
Hamburg: J. D. Petersen, Grimm 7.  
Hannover: August Meyer, Berndtstr. 6.  
Lübeck: Decker & Endemann.  
Magdeburg: Herm. Plettnerberg, Breiteweg 248.  
Mainz: Otto Koch, Frasenlothr. 91.  
Mannheim: Spörder & Co.  
München: Georg Woerler, St. Paulstrasse 11, II.

Münster i. Westf.: Casp. Schatznick.  
Nürnberg: Theo. Rothmann, Barreschustr. 3a.  
Oldenburg: Edu. Kruse, Holländstr.  
Posen: Max Wedel, Glogauerstr. 65.  
Rostock: Aug. Brüger.  
Stettin: Otto Schwank, Kaiser Wilhelmstr. 17/18.  
Stuttgart: L. Lauterwald.  
Weimar: Carl Schickel.  
Wiesbaden: Curt Kraatz.  
Wien: Armin, Braun & Co.  
Brüssel: L. Steckler, 111 rue Joseph II.  
Christiania: Paul Svendsen, 12 Øvre Slottsgade.  
Hongkong: China-Export, Import  
Kobe: & Bank of France.  
London: C. Zimmerman, 26 Crutched Friars E. C.  
Melbourne: Stephan King & Son 177/85, William Street.  
Mexico: Carlos Dittmar, Apartado 454.  
Milwaukee: Weis Brothers.  
Tsingtao: Tengtan Industrie & Handelsgesellschaft.  
Rangoon: J. L. Backofen & Co.

## Aechte Frankfurter Würste

garantiert jeden Tag frisch eintreffend  
Paar: 30., 40. und 60. Pfg.  
Für Wiederverkäufer billiger!

**Albert Rost, Leipzig**

Großherzogl. Sächs. Hoflieferant  
Petersstrasse 19 Neumarkt 24  
und Theaterpassage.

## Verkäufe.

**Herrlichkeit Villa** in schönem großen  
Garten mit allen Baumkronen in Sicht,  
gewöhnliche Lage, fit leicht zu verkaufen. Besonders  
Grundstück mit großem Gutshofe ad. gat-  
sprechend wird mit in Zahlung genommen,  
auch kann Zahlung in unbedenklichster  
Weise erfolgen. Nur Seidenreichenreicher  
königl. Hofkämmerer er-  
fordert. Nach n. P. A. 100. fl. 8. 21. Königsg. 7.

**Nähe Leipzigs,**

ausßl. Ort mit 5000 Einwoh.  
Bauzeit, 18. Jahrh. entw. 6 Zimmer,  
reich. Innenraum, u. d. Stall- u. u. Neben-  
gebäude mit gr. Garten, bilden bei 10,000.-  
Anzahlung zu verkaufen. Auch die Ge-  
werbeschreiber und Kaufleute freuen sich.  
Gef. Offeren ab L. V. 5476 an

**Wendelsohnstraße,**  
m. Kap. zu 3/4,- für 70,000.- Ad. bei  
Anzahlung zu verkaufen.

**Vieweger & Co.**, Rathenausstrasse 3.

**Nähe des Georgirings**

gr. Hausgrundstück mit antik. Bausch-  
rift, 1. Stock, 6 Zimmer, 2. Stock, 4 Zimmer,  
mit min. 40,000.- Anzahlung zu ver-  
kaufen. Das Dingoscheide, auch Hotel  
geeignet. Gef. Offeren unter G. 104 in  
die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gehanno.** 15. fl. 3. Et. Verfehl, mittl. Wohn-  
fl. 90. Mtr. Gr. 6., Doppel. 4 und 4 1/2,-  
Ltr. 2. 175 an die Expedition d. Blattes.

**An der Haydnstraße**

gelegene herrlichkeit Grundstück  
mit 6% Brutto-Zerziehung bei 15  
Wk. Anzahlung zu verkaufen durch  
Max Schubert, Sohnr. 10, Jenastr. 5004.

**In Raunhof,**

direkt am Walde, prächtiges Grund-  
stück mit gr. alten Gärten sofort zu  
verkaufen und zu bezahlen.

**Näheres Colonienabendstrasse 14.**

Ein gr. Haus in Wahren mit Geschäften  
u. dorm. Wohnung, Parcette u. 2 Etg.  
Gute Holzdeck. gut, billig zu verkaufen, zehn  
voll. Dm. ob. ord. Objekt in Sichtung. Aus-  
zeichnende Einf. erh. unter L. W. 2317 an  
Rudolf Mosse, Leipzig.

**Ein familienhauses in Leipzig** mit wenig  
Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter  
A. D. 52 „Invalidendank“, hier.

**Hausverkauf.**

Al. Wohnhaus mit Garten in einer  
Vorstadt Altenburgs, 2.-A., für Dienstboten  
passend, billig zu verkaufen. Adressen  
unter L. V. 5476 an

**Klöppel & Gleitsmann,**

Rauendorf bei Altenburg.

**Hausgebaeude grohes Restaurant**

mit 2 Etg. an lebhafter Stadt gelegen,  
1000 Hotel, Bieranstalt, 10. bei 20,000.-  
Anzahlung zu verkaufen.

**angebote erhalten an Rudolf**

**Mosse, Leipzig.**

**Spontaneouszeichnungen u. Schle-**

**tzentgent. L. Schröter, Euerstr. 18, prl. r.**

**Ein Colonial-Geschäft mit Brau-**

**meisterwerkstatt gestaltet.**

(Gr. illust. Preisdruck. 80 Seiten), gr. u. franz.

**L. W. 2315 an Rudolf Mosse,**

**Leipzig.**

**Gebrüder Hug & Co.**, Königstr. 20.

**Carl Tauchnitz-Strasse**

ist eine Villa mit neuem Comfor-

t, elektr. Licht, Centralheizung etc. und schönen  
Garten zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erhalten Näh.  
L. W. 2315 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Ein grösseres Fabrikations-**

**gebäude in Leipzigs** sucht behufs Vergabe einer

**Colonialwaaren-Geschäft**

mit einer Einlage von nicht unter 100,000.-

für die sie sich voll Sicherheit ge-  
nötigt und eine 10%.-Zinszahlung gewünscht. Das Unternehmen ist vorsichtig geschätzt.

Gäste und Käufer sind durch verschiedene Sicherheitsrechte gesichert. Käufer erhalten unter

L. J. 2311 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Ein gutes**

**Commanditist oder Theilhaber**

mit einer Einlage von nicht unter 100,000.-

für die sie sich voll Sicherheit ge-  
nötigt und eine 10%.-Zinszahlung gewünscht. Das Unternehmen ist vorsichtig geschätzt.

Gäste und Käufer sind durch verschiedene Sicherheitsrechte gesichert. Käufer erhalten unter

L. J. 2311 an Rudolf Mosse, Leipzig.

# Möbel in nur solider Ausführung

unter langjähriger Garantie

Leipziger Möbel-Industrie

August Herdmann, Frankfurter Strasse 6.  
Telephon No. 5049.

Friedr. Trebst, Wagenfabrik, Weissestr. 45/47.

Carrosserie für Automobile.

Reparaturen und Erneuerungen jeder Art.

Garage. — Benzinstation. — Garage.

## Pianinos,

Fabrikat I. Ranges,

in großer Auswahl, verkauft zu möglichen  
Preisen unter langjähriger Garantie

F. Stichel, Möbelmöbelfabrik, Sophienstraße Nr. 43.

Um Beschädigung des Pianinos wird  
besonders gekämpft, ohne irgend welche Verpflichtung.

Pianinos, Flügel Har-

moniums mit und ohne Orgel-Pedale.

Verkauf und Vermietung.

O. A. Klomm, Neumarkt, 28, L.

Pianinos, Harmoniums.

Salon-Pianino, Preis 635.

Willi Schleifer, Königsplatz 4.

1 schönes Pianino, Preis 350.-

# 2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 525, Donnerstag, 15. Oktober 1903. (Morgen-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Dresden, 14. Oktober. Der Kronprinz ist gestern nach der Jagd auf Rieselfelder wieder von dort nach Wachau zurückgekehrt. — Der König hat die Vergung des Oberförsters für nicht vom Tannenbergsthal auf das Rieselfelder Revier genehmigt und die Revierherstellerstellen auf Tannenbergsthal und Grünberg über den seitigen Forstvögten Götter und Friederich Eduard Höfer, unter Ernennung derselben zu Oberförster, übertragen. — Der König hat (wie zu Oberförster) dem Prokurator Pfalz bei dem Bibliographischen Institut in Leipzig das Ritterkreuz 2. Klasse des Adelshördes verliehen.

Leipzig, 14. Oktober. Die „Leipz. Sta.“ meldet: Die Reichsabfahrt des Bundesrates über den Vorschlag eines neuen Präsidenten des Reichsgerichts wurde in der nächsten Sitzung erfolgen. Im Reichsgerichtsrat werden wiedergenommen, daß die Wahl auf den bestätigten Direktor im Reichsgerichtsrat, Herrn Dr. Gustav Brod, einen abwesenden Bürgemeister, sich lenken werde, der seit mehreren Jahrzehnten bereits im Reichsgerichtsrat sitzt und dem der Ruf eines herwortenden Juristen voransteht.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten genehmigte der Rat die Errichtung von Bogenarkaden in der Mühlstraße in Leipziger Straße in Sachsen. — Heute wurden folgende Arbeiten und Fertigungen vergeben: die Sandsteinarbeiten (2. Hof) für den Neubau der St. Petrikirche in Sachsen und die Erd- und Maurerarbeiten, sowie die Eisenkonstruktionen zum Neubau eines Gewächshauses für die Gesellschaft Döbeln.

Leipzig, 14. Oktober. Der Rat genehmigte in seiner heutigen Plenarsitzung die Wallerstroßeverlegung in der Dresdner und in der Kurzen Straße in Leipziger Straße in Sachsen. — Heute wurden folgende Arbeiten und Fertigungen vergeben: die Sandsteinarbeiten (2. Hof) für den Neubau der St. Petrikirche in Sachsen und die Erd- und Maurerarbeiten, sowie die Eisenkonstruktionen zum Neubau eines Gewächshauses für die Gesellschaft Döbeln.

Der Deutsche Patriotenbund erhält an alle patriotisch gesinnten Kreise, wie aus dem Interessentenbericht erschließt, die öffentliche Einladung zur Teilnahme an der von ihm veranstalteten Gedächtnissitzung des 10. Jahrestages der Völkerfreiheit. Da die Feier auf Sonntag, den 18. Oktober, gelegt ist, wird vorzeitig von den Bürgerlichen Leipzig dieser Einladung zahlreich entsprochen werden. Die Anordnung auf dem gesuchten Dienstag ist so getroffen, daß viele Tausende geeignete Plätze finden. Nach den eingehenden Anmeldungen zu schließen, werden von sämtlichen Vereinen Leipzigs vertreten sein. Offiziell beginnt auch das Neujahrsgeschenk der Gesellschaften der Künstler und der Helden aus den Befreiungskriegen gewidmete patriotische Feier.

Der Verein „Leipziger Presse“, der, wie bekannt, neben vielen sehr eminent praktischen Zwecken verfolgt, den gewöhnlich von Gläubigern nicht allzu hohen belasteten Männer von der Feder nach seinen schwachen Kräften die materiellen Sorgen des Alters erleichtern zu helfen, wird auch in diesem Winter wieder, und zwar bereits am 10. Oktober im großen Saale des Centraltheaters mit seinem Unterrichtsstaffel ein Konzert veranstalten, als dessen Stern diesmal der gelehrte Barthélémy Racineco d'Andrade erscheinen wird. Der Künstler, der bekanntlich unter den Baritonistinnen der Scenewelt einer der brillantesten Vertreter der italienischen Gesangsschule ist, und auf der Bühne wie auf dem Konzertpodium gleich hervorragendes leistet, hat seine Kraft mit siebenjähriger Bereitwilligkeit und Ueineiglichkeit in den Dienst der alten Sache gestellt. Herr d'Andrade wird Bilder von Domenico, Vivaldi, eine Szene von Faust von Mozart usw. singen, bis auf letztere, Tonlicher der neufranzösischen Schule. Man wird dem Auftritte des berühmten Sängers um so gutherziger Interesse entgegen bringen, als derzeitlich sich seines Judentums hier nicht hat hören lassen.

Leipzig, 14. Oktober. Die Direction des Kristallpalastes hat auf vielseitiges Wunsches befohlen, auch im nächsten Jahre eine Ausstellung für Kraftfahrzeuge, Fahrzeuge, Maschinen usw. zu veranstalten. Als Termin für dieselbe ist die Zeit vom 15. bis 23. Oktober festgesetzt.

Leipzig, 14. Oktober. Unter dem Vortheile des Herrn Obermeisters Knappie hielt die Tapetierer-Firma J. & J. Knappie die Ausstellung ihrer Musterbücher und Umgegend gegen die Michaelis- und Augustinerstraße in dem n. a. mitgeteilt wurde, daß die Herren Knappie und Th. St. der vorstige Innungspräsident ihre Musterbücher gelehrt haben und daß ihnen bewußt sei, daß der Junge Gläubiger überbracht worden seien. Oberaufsicht des Obermeisters die Aufnahme von zwölf neuen Mitgliedern. Von den erwähnten wurden 4 bestellt. Genehmigung fand der Haushaltplan der Innung für 1903, der zu Einnahme und Ausgabe mit 2500 L. abschließt. Der Umstand, daß die Maler nicht selten auch tapetieren und Malerei legen, und dadurch den Tapetierer Konkurrenz bereiten, wurde gern auf Sprache gebracht und beklagt, wegen der Angelegenheit mit der Maler und Tapetierer sich ins Verhältnis zu setzen. — Private, die ohne das Handwerk gelernt zu haben, Tapetieraufträge annehmen und Gehülfen beschäftigen (Nebearbeit), haben die Gehülfen bei der Aufnahmenfähigkeit anzusehen, während sie selbst angeleitet und bestraft werden können; es ist dies schon vorgeschrieben. Nachdem Herr Wagner im Namen der Innungskommission für Fortbildung der Neuhelten Bericht erstattet hatte und mitgeteilt worden war, daß die Chemnitzer Tapetierer ihr Wöhrliges Recht gehabt haben, erreichte die Versammlung nach Erledigung verschiedener weiterer geschäftlicher Angelegenheiten ihr Ende. — Die Schiefer- und Siegeldeckerinbung hielt ihre 4. Quäntalversammlung im Restaurant „Robur“ ab. Einleitend ermahnte Herr Obermeister Knappie die Innungsmänner, daß der Aufbau des Betriebes nicht anstrengend sei, sondern für die Ausbildung der Lehrlinge die größte Sorgfalt zu verwenden, damit man nicht, wie dies einmal vorgekommen, geschehen sei, daß mit der Frage zu beschäftigen, im entgegengesetzten Falle die Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen zu entziehen. Endlich angemessen wurden die Vorschläge des Vorstandes, betreffend die Einführung der einheitlichen Arbeitszeit. Kenntlich nahm die Versammlung von einem Schreiben des Gesellenaufschlusses, betreffend den Vater und Arbeitsertrag; ein Beschluss wurde hierzu nicht gefasst. Nachdem der Vorstige noch zu zahlreichen Besitztümern zu

der bei der Innung bestehenden Witwenfasse aufgefordert hatte, sandte die Versammlung ihren Abschluß.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Leipziger Schrebervereine eröffnet seine Tätigkeit für das Winterhalbjahr mit dem kommenden 21. Oktober. In einem gemeinschaftlichen Versammlungsraum, der im großen Saale des Centraltheaters abgehalten wird, wird Herr Schulrat Professor Dr. Müller, Adj. Bezirkshofschreiber, über die „Viele des kindlichen Sinnes im Elternhause“ sprechen. Die Sitzung des Verbandes, dem sämtliche Schrebervereine Leipzigs angehören, hat für das neue Vereinsjahr der Schrebervereine der Oberstadt.

Leipzig-Windau, 14. Oktober. Der Schreberverein „Vögel“ in Leipzig-Windau wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Die „Leipz. Sta.“ meldet: Die Reichsabfahrt des Bundesrates über den Vorschlag eines neuen Präsidenten des Reichsgerichts wurde in der nächsten Sitzung erfolgen. Im Reichsgerichtsrat werden wiedergenommen, daß die Wahl auf den bestätigten Direktor im Reichsgerichtsrat, Herrn Dr. Gustav Brod, einen abwesenden Bürgemeister, sich lenken werde, der seit mehreren Jahrzehnten bereits im Reichsgerichtsrat sitzt und dem der Ruf eines herwortenden Juristen voransteht.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. (Arbeiterbewegung.) In einer gelten im „Pantheon“ veranstalteten, von etwa 1200 Personen besuchten Versammlung der Marxisten hielt der Redakteur Herr Höck einen Vortrag über „Politische Organisation“. Der Redakteur verarbeitete sich über den Unterschied zwischen der politischen und gewerkschaftlichen Organisation, insbesondere in Bezug auf die durch diese Organisationen den Mitgliedern entstehenden Vorteile, er bemerkte, daß die politischen Organisationen nicht nur bei der sozialdemokratischen, sondern bei allen Parteien als Wahlorganisationen gelten können, die eine Folgerichtigkeit des Parlamentarismus fehlen, und fand zu dem Schluß, daß die politischen Organisationen sich nicht auf die gewerkschaftlichen Organisationen beziehen könnten, da diese durch Besitznahme des Vereinsrechts offiziell gemacht werden müßten, und daß daher die politischen Organisationen in gleicher Weise wie die gewerkschaftlichen Organisationen aufgebaut werden müßten, wenn sie etwaige Sozialstreitigkeiten der Bevölkerung widerstandsfähig gemacht werden sollten. Die Versammelten erkannten dann, daß Mitglieder in die allgemeine Arbeiterschaftsumfassung und gegen den Ausschluß solcher Männer aus dem Verbande in Erwägung, die sie jetzt für die Binnennationale Partei verfolgten, nicht eintreten dürfen, und fanden bei Nichtarbeiten, ohne zunächst einen Vertrag dazu zu fassen.

Leipzig, 14. Oktober. Heute wurden folgende Arbeiten und Fertigungen vergeben: die Sandsteinarbeiten (2. Hof) für den Neubau der St. Petrikirche in Sachsen und die Erd- und Maurerarbeiten, sowie die Eisenkonstruktionen zum Neubau eines Gewächshauses für die Gesellschaft Döbeln.

Leipzig, 14. Oktober. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten genehmigte der Rat die Errichtung von Bogenarkaden in der Mühlstraße in Leipziger Straße in Sachsen. — Heute wurden folgende Arbeiten und Fertigungen vergeben: die Sandsteinarbeiten (2. Hof) für den Neubau der St. Petrikirche in Sachsen und die Erd- und Maurerarbeiten, sowie die Eisenkonstruktionen zum Neubau eines Gewächshauses für die Gesellschaft Döbeln.

Leipzig, 14. Oktober. Der Rat genehmigte in seiner heutigen Plenarsitzung die Wallerstroßeverlegung in der Dresdner und in der Kurzen Straße in Leipziger Straße in Sachsen. — Heute wurden folgende Arbeiten und Fertigungen vergeben: die Sandsteinarbeiten (2. Hof) für den Neubau der St. Petrikirche in Sachsen und die Erd- und Maurerarbeiten, sowie die Eisenkonstruktionen zum Neubau eines Gewächshauses für die Gesellschaft Döbeln.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Leipzig, 14. Oktober. Der Verband der Klärwerke im Verein „Klar“ in Leipzig-Nordhausen wird durch die Überführung der Haushaltsträte über die Verbands-Beirat, wie schon gemeldet, eine Einbahn an Areal an der südlichen Seite seiner Anlage erhalten. Um die davon betroffenen Garteninhaber zu entschädigen, hat der Verein ein umfangreiches Stück Land hinter der Herzoglichen Gärtnerei neu eingepachtet, auf dem er eine große Zahl von Wegen neu anlegt. Auch das Vereinshaus und die Kolonnade des Vereins müssen infolge dieser neuen Straßenführung abgeschrägt und sollen an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Um übrigen ist aber von der Verwaltung des Bürgemeisters Kreis, der Leipziger Wasserbaugesellschaft, dem Vereine die Sicherung gegeben, daß von einer Annahmenahme des gekauften Areals zu Gunsten noch für Jahre hinlang nichts die Rente sei.

Sängerin mit Mozart's Arias das Höchste, was auf dem Gebiete des Kunstsanges geleistet werden kann; wohl bewies sie mit den Liedern „Süße Träume“, „Mandnacht“, „Lusttage“, doch sie widergesaucht ist in die Tiefe Schumannschen Gemüts; wohl zeigte sie mit „Käthchen“, „Käthchen“, doch ihre Technik keine Grenze kennt, und kaumend soll die große Menge und flüssige Beifall bei jedem Auftritt und nach jedem Vortrage, das sie immer und immer wieder sich auf der Bühne sehen ließ. Aber all dieser Bezeugnisse aus der hohen Schule des Kunstsanges hätte es nicht bedurft, um Herrn Wünschhoff als Sängerin von Gottes Gnaden erscheinen zu lassen. Einzig und allein die Jugend des schönen Bruckhauses überzeugte: „Guten Abend, gute Nacht, dann jedem Zuhörer die Augen glänzen.“ Dann gerade ist der Eintritt der Vollständigkeit offenbart, sich der Künstlerin volle Großes Lieder bewährte, die wenig qualifizierte Künste die Tragödie ihres Gesanges, der auch noch als Kopfschmerz überfell erlangt. Aber wodurch vor die Menge entquoll, in dem zweiten Raum; der Saal dröhnte unter dem donnernden Beifall; ein dapendes, nichts kann Wünschhoff auf der Bühne erreichen, um das Denk der Zuhörer einzufangen zu nehmen. Weil sie bald einmal wieder kehrt zurückkehren wird. Während sie bei den Arias von Dreyfus begleitet wurde, las die Begleitung ihrer Bilder am Klavier bei Herrn Wünschhoff in besten Händen, lobab ihr beherrschtes Handwerk mehr noch als Kopfschmerz überfell erlangt. Über wodurch vor die Menge entquoll, in dem zweiten Raum; der Saal dröhnte unter dem donnernden Beifall; ein dapendes, nichts kann Wünschhoff auf der Bühne erreichen, um das Denk der Zuhörer einzufangen zu nehmen. Weil sie bald einmal wieder kehrt zurückkehren wird. Während sie bei den Arias von Dreyfus begleitet wurde, las die Begleitung ihrer Bilder am Klavier bei Herrn Wünschhoff in besten Händen, lobab ihr beherrschtes Handwerk mehr noch als Kopfschmerz überfell erlangt. Über

in drei verschiedenen Bearbeitungen, einmal im fachiger Verhandlung, das andere Mal im Charakter einer mit Volk geübten Gedichtung widergesprochen, dabei hat es förmlich mit wohlbegründeter Absicht vermieden, eine zur slawischen Hochbildung des Gemüts zu ordnen, vielmehr hat er die materiale Erziehung des Bildes in die Technik der Steinzeichnung überlegt und damit eine durchaus freie selbständige künstlerische Arbeit geworden. So hat er es auch verstanden, mit einer verhältnismäßig geringen Ausdrucksfähigkeit den floristischen Einbruch zu halten. Dreyfuss wird großbläsig Wiedergabe des Spangenbergerschen Bildes allezeit unerkenntlich finden, da sie in künstlerischer Hinsicht vorzüglich gelungen ist und ein so ungemein ansprechendes Bild deutscher Familiensiedlung veranschaulicht. Der großen Reformator im Kreise der Seiten zu sehen, wie er, den neuen Freund Melanchthon zur Seite, zur Rente geht, um seine Familienglieder, die, den Tag weisest, zu besichtigen, ein frisches Leben anzunehmen haben, musikalisch zu begleiten, in ein so wohltätiger bergerfrischender Vorwurf, dessen blütende Darstellung von Reich weig in seinem ewiggleichen Domizil fehlte.

K. Die Eingangsschau des Kunstvereins wird nach Schluß der Mensa-Ausstellung eine nicht minder interessante Ausstellung aufnehmen, welche Werke von James Abbott McNeill Whistler unter den davorstehenden Bildern; die Kapelle unter der Sängerin eingang. Im übrigen war die Kapelle großartig. Nunmehr läßt einen ihrer Tonale der Sängerin geben; aber wir präsentieren Ihnen Werke Hubert von Herkomer zum „Selbstporträt von Jameson“ jeder kommt und läßt „Alter König“ Hassens Selbstporträt, lebhaft allen Zauber über die Auktionen durch, das ist uns unbegreiflich und läßt sich nur damit entschuldigen, daß Herr Schröder die Vorträge der Sängerin unbekannt geblieben waren. Bericht ist ja allen Dingen nahe, ziemlich auch auf die Aufführung eines Programms.

\* Auf dem vom 18. bis 21. Oktober in Berlin tagenden Hochschulpädagogischen Kongress, Vorsitzender Alter Schatzmann entwarf, nach über die wichtigsten Fragen im Pädagogischen beraten werden. Es handelt sich vornehmlich um eine Reorganisation der Seminare an den Conservatorien, Einführung einheitlicher Lehrpläne, Prüfungsvorordnungen, Abgangsprüfungen, Honorarverhandlungen usw. Ein Verband der Conservatoriumsleiter hat sich in Berlin bereits konstituiert, bevor Einführung der angestrebten Reformen. Über 300 Teilnehmer von Berlin und außerhalb haben ihr Erkennnis am Kongress angemeldet. Röhres teilte die Geschäftsführer des „Pädagogischen Verbandes“, Berlin W. 50, Knoblauchstrasse 37, mit.

\* Am Samstagabend hosttheater fand eine Neu-einführung von Heinrich Beckers „Wundkunde“ Die ersten fünf Szenen „Vlode“ und eine Aufführung des Werkes am vergangenen Sonntag statt, welcher der Kaiser und die Kaiserin von Russland, der gesuchte Hof wie auch die Fürstlichen Gäste beobachteten. Anerkennung ist das Werk auch von den Stadttheatern in Düsseldorf und Koeln zur Aufführung erworben worden.

\* Man berichtet aus München: Der Komponist Kapellmeister Leo Blech, für die Stelle Jumps in Aussicht genommen, wird im Laufe des Winters im Hosttheater drei Konzerte dirigieren. — Guter Nachrichte folgte dauernd, trocken Monat längere Zeit in New York blieb, die Unterhandlungen der Intendanten mit ihm wegen Neueröffnung des „Neuen Musiktheaters“ noch fort. Das Hosttheater veranlaßt auch Wagner-Festspiele. Sie finden vom 1. bis 12. August statt. Sodann folgen die Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

\* Die „Blitz“, die bekannte, von Kapellmeister Bernhard Schuster geleitete, große Kunstmusik, ist eben in ihren dritten Jahrgang eingetreten und erfreut mit ihrem ersten neuen Heft wiederum den Beweis ihrer großen Leistungsfähigkeit. Jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang von 100 Seiten, jedes Heft bringt gegen 10 Ansichten und Kostenblätter; die Ausstattung ist die der Verlagsanstalt Schmitz & Dörfel bekannt vornehmlich trocken des erstaunlich geringen Monatsentwickelns.

\* Die Musikanstrumente, ihre Beschreibung und Verwendung von Richard Hofmann. Band 4. I. Lusttische Ratschläge. Band 4. II. Sohn 4. I. Das Originalelement, aber außerordentlich vollständiges Studienwerk des Preises, ein Preis von der weiten Verbreitung und der Anerkennung, die es binnen eines verhältnismäßig kurzen Zeitraumes allenthalben und in den weitesten musikalischen Kreisen gefallen hat. Eben die blinde und doch den Sinn und den Sinnlosen und unverständlichen Teil des Gegenstandes begleitet aufgenommenen Zeugnisse davon ab, mit welcher Sicherheit, auf vierjährige praktische Erfahrung sich stützende Kenntnis der Verfasser die Instrumentenkunde beherrschte. Hat doch Hofmann jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang von 100 Seiten, jedes Heft bringt gegen 10 Ansichten und Kostenblätter; die Ausstattung ist die der Verlagsanstalt Schmitz & Dörfel bekannt vornehmlich trocken des erstaunlich geringen Monatsentwickelns.

\* Die Musikanstrumente, ihre Beschreibung und Verwendung von Richard Hofmann. Band 4. I. Lusttische Ratschläge. Band 4. II. Sohn 4. I. Das Originalelement, aber außerordentlich vollständiges Studienwerk des Preises, ein Preis von der weiten Verbreitung und der Anerkennung, die es binnen eines verhältnismäßig kurzen Zeitraumes allenthalben und in den weitesten musikalischen Kreisen gefallen hat. Eben die blinde und doch den Sinn und den Sinnlosen und unverständlichen Teil des Gegenstandes begleitet aufgenommenen Zeugnisse davon ab, mit welcher Sicherheit, auf vierjährige praktische Erfahrung sich stützende Kenntnis der Verfasser die Instrumentenkunde beherrschte. Hat doch Hofmann jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang von 100 Seiten, jedes Heft bringt gegen 10 Ansichten und Kostenblätter; die Ausstattung ist die der Verlagsanstalt Schmitz & Dörfel bekannt vornehmlich trocken des erstaunlich geringen Monatsentwickelns.

## Literatur und Theater.

\* 200 angebrachte Briefe Joffands, die sich im Radikal- und Konservativen gefunden haben, sind von der Gesellschaft für Theoriegeschichte erworben worden und werden von Professor Dr. Ludwig Geiger, dem Vorsitzenden der Gesellschaft, im nächsten Jahre herausgegeben.

\* Der durch sein Verhängnis Nuodnau bei Königsberg i. Pr. bekannt gewordene Professor Dr. Bachmann hat nach der „D. Tageszeit“ längeren Urlaub genommen und seinen Wohnsitz auf einen zwei Jahre nach Berlin verlegt, um sich hier größeren wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen.

\* Preußen. In der Tapfer nach der Darstellung der neuen Oper „Didoens des Bar“ von C. Schröder brachte das Stadttheater wiederum ein neues Seind heraus: den Einakter „Der General des Zaren“, der den Verfasser G. H. Hesse einen schönen Erfolg bereitete, weil besonders auch der Darsteller der Titelrolle, Herr Schmidmann, seine Aufgabe trefflich erfüllte. Dieser Einakter, der offenbar zu den besten seiner Art gehört, gipfelt darin, daß ein hoher russischer Offizier an seinem Geburtstagabend, an dem er zum kommandierenden General ernannt wird, seinen zukünftigen Schwiegervater verhören lassen muß, weil dieser Abstift ist, während sich sein eigener Sohn, dem er selbst die Witwe ist, in die Hände geriet.

\* Eine Presseausschreibung für Berge. Das ungarische Ministerium des Innern eröffnet eine Presseausschreibung für die beste Arbeit über die Waldökologie und Thematik des Tales, für welche eine Prämie von 2000 Kronen ausgesteckt ist. Prämient wird ein Werk, welches, wenn möglich auf einem der Gebiete, einen absoluten Fortschritt bedeutet. Die Autoren können sich über Witterungspräzise bedienen. Abschließender Auskundungstermin wurde der 31. Dezember 1904 festgelegt.

## Bildende Künste.

\* Das lebensgroße trauliche Familienschild „Kinder im Stile ihrer Familie“ von Gustav Spangenberg, befindet sich im Besitz unseres Städtischen Museums und in dem heutigen geschätzten Kunstmuseum Emil Größlich in einer tödlichen Schädelkammer des Schreibers Verlag (d. E. Wachsmuth) erschienenen Steinzeichnung niedergegeben werden. Der Künstler hat das Gemälde

in drei verschiedenen Bearbeitungen, einmal im fachiger Verhandlung, das andere Mal im Charakter einer mit Volk geübten Gedichtung widergesprochen, dabei hat es förmlich mit wohlbegründeter Absicht vermieden, eine zur slawischen Hochbildung des Gemüts zu ordnen, vielmehr hat er die materiale Erziehung des Bildes in die Technik der Steinzeichnung überlegt und damit eine durchaus freie selbständige künstlerische Arbeit geworden. So hat er es auch verstanden, mit einer verhältnismäßig geringen Ausdrucksfähigkeit den floristischen Einbruch zu halten. Dreyfuss wird großbläsig Wiedergabe des Spangenbergerschen Bildes allezeit unerkenntlich finden, da sie in künstlerischer Hinsicht vorzüglich gelungen ist und ein so ungemein ansprechendes Bild deutscher Familiensiedlung veranschaulicht. Der großen Reformator im Kreise der Seiten zu sehen, wie er, den neuen Freund Melanchthon zur Seite, zur Rente geht, um seine Familienglieder, die, den Tag weisest, zu besichtigen, ein frisches Leben anzunehmen haben, musikalisch zu begleiten, in ein so wohltätiger bergerfrischender Vorwurf, dessen blütende Darstellung von Reich weig in seinem ewiggleichen Domizil fehlt.

K. Die Eingangsschau des Kunstvereins wird nach

Schluß der Mensa-Ausstellung eine nicht minder interessante Ausstellung aufnehmen, welche Werke von James Abbott McNeill Whistler unter den davorstehenden Bildern; die Kapelle unter der Sängerin eingang. Im übrigen war die Kapelle großartig. Nunmehr läßt einen ihrer Tonale der Sängerin geben; aber wir präsentieren Ihnen Werke Hubert von Herkomer zum „Selbstporträt von Jameson“ jeder kommt und läßt „Alter König“ Hassens Selbstporträt, lebhaft allen Zauber über die Auktionen durch, das ist uns unbegreiflich und läßt sich nur damit entschuldigen, daß Herr Schröder die Vorträge der Sängerin unbekannt geblieben waren. Bericht ist ja allen Dingen nahe, ziemlich auch auf die Aufführung eines Programms.

\* Auf dem vom 18. bis 21. Oktober in Berlin tagenden Hochschulpädagogischen Kongress, Vorsitzender Alter Schatzmann entwarf, nach über die wichtigsten Fragen im Pädagogischen beraten werden. Es handelt sich vornehmlich um eine Reorganisation der Seminare an den Conservatorien, Einführung einheitlicher Lehrpläne, Prüfungsvorordnungen, Abgangsprüfungen, Honorarverhandlungen usw. Ein Verband der Conservatoriumsleiter hat sich in Berlin bereits konstituiert, bevor Einführung der angestrebten Reformen.

Über 300 Teilnehmer von Berlin und außerhalb haben ihr Erkennnis am Kongress angemeldet. Röhres teilte die Geschäftsführer des „Pädagogischen Verbandes“, Berlin W. 50, Knoblauchstrasse 37, mit.

\* Am Samstagabend hosttheater fand eine Neu-einführung von Heinrich Beckers „Wundkunde“ Die ersten fünf Szenen „Vlode“ und eine Aufführung des Werkes am vergangenen Sonntag statt, welcher der Kaiser und die Kaiserin von Russland, der gesuchte Hof wie auch die Fürstlichen Gäste beobachteten. Anerkennung ist das Werk auch von den Stadttheatern in Düsseldorf und Koeln zur Aufführung erworben worden.

\* Man berichtet aus München: Der Komponist Kapellmeister Leo Blech, für die Stelle Jumps in Aussicht genommen, wird im Laufe des Winters im Hosttheater drei Konzerte dirigieren. — Guter Nachrichte folgte dauernd, trocken Monat längere Zeit in New York blieb, die Unterhandlungen der Intendanten mit ihm wegen Neueröffnung des „Neuen Musiktheaters“ noch fort. Das Hosttheater veranlaßt auch Wagner-Festspiele. Sie finden vom 1. bis 12. August statt. Sodann folgen die Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

\* Die „Blitz“, die bekannte, von Kapellmeister Bernhard Schuster geleitete, große Kunstmusik, ist eben in ihren dritten Jahrgang eingetreten und erfreut mit ihrem ersten neuen Heft wiederum den Beweis ihrer großen Leistungsfähigkeit. Jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang von 100 Seiten, jedes Heft bringt gegen 10 Ansichten und Kostenblätter; die Ausstattung ist die der Verlagsanstalt Schmitz & Dörfel bekannt vornehmlich trocken des erstaunlich geringen Monatsentwickelns.

\* Am Samstagabend hosttheater fand eine Neu-einführung von Heinrich Beckers „Wundkunde“ Die ersten fünf Szenen „Vlode“ und eine Aufführung des Werkes am vergangenen Sonntag statt, welcher der Kaiser und die Kaiserin von Russland, der gesuchte Hof wie auch die Fürstlichen Gäste beobachteten. Anerkennung ist das Werk auch von den Stadttheatern in Düsseldorf und Koeln zur Aufführung erworben worden.

\* Man berichtet aus München: Der Komponist Kapellmeister Leo Blech, für die Stelle Jumps in Aussicht genommen, wird im Laufe des Winters im Hosttheater drei Konzerte dirigieren. — Guter Nachrichte folgte dauernd, trocken Monat längere Zeit in New York blieb, die Unterhandlungen der Intendanten mit ihm wegen Neueröffnung des „Neuen Musiktheaters“ noch fort. Das Hosttheater veranlaßt auch Wagner-Festspiele. Sie finden vom 1. bis 12. August statt. Sodann folgen die Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

\* Die „Blitz“, die bekannte, von Kapellmeister Bernhard Schuster geleitete, große Kunstmusik, ist eben in ihren dritten Jahrgang eingetreten und erfreut mit ihrem ersten neuen Heft wiederum den Beweis ihrer großen Leistungsfähigkeit. Jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang von 100 Seiten, jedes Heft bringt gegen 10 Ansichten und Kostenblätter; die Ausstattung ist die der Verlagsanstalt Schmitz & Dörfel bekannt vornehmlich trocken des erstaunlich geringen Monatsentwickelns.

\* Am Samstagabend hosttheater fand eine Neu-einführung von Heinrich Beckers „Wundkunde“ Die ersten fünf Szenen „Vlode“ und eine Aufführung des Werkes am vergangenen Sonntag statt, welcher der Kaiser und die Kaiserin von Russland, der gesuchte Hof wie auch die Fürstlichen Gäste beobachteten. Anerkennung ist das Werk auch von den Stadttheatern in Düsseldorf und Koeln zur Aufführung erworben worden.

\* Man berichtet aus München: Der Komponist Kapellmeister Leo Blech, für die Stelle Jumps in Aussicht genommen, wird im Laufe des Winters im Hosttheater drei Konzerte dirigieren. — Guter Nachrichte folgte dauernd, trocken Monat längere Zeit in New York blieb, die Unterhandlungen der Intendanten mit ihm wegen Neueröffnung des „Neuen Musiktheaters“ noch fort. Das Hosttheater veranlaßt auch Wagner-Festspiele. Sie finden vom 1. bis 12. August statt. Sodann folgen die Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

\* Die „Blitz“, die bekannte, von Kapellmeister Bernhard Schuster geleitete, große Kunstmusik, ist eben in ihren dritten Jahrgang eingetreten und erfreut mit ihrem ersten neuen Heft wiederum den Beweis ihrer großen Leistungsfähigkeit. Jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang von 100 Seiten, jedes Heft bringt gegen 10 Ansichten und Kostenblätter; die Ausstattung ist die der Verlagsanstalt Schmitz & Dörfel bekannt vornehmlich trocken des erstaunlich geringen Monatsentwickelns.

\* Am Samstagabend hosttheater fand eine Neu-einführung von Heinrich Beckers „Wundkunde“ Die ersten fünf Szenen „Vlode“ und eine Aufführung des Werkes am vergangenen Sonntag statt, welcher der Kaiser und die Kaiserin von Russland, der gesuchte Hof wie auch die Fürstlichen Gäste beobachteten. Anerkennung ist das Werk auch von den Stadttheatern in Düsseldorf und Koeln zur Aufführung erworben worden.

\* Man berichtet aus München: Der Komponist Kapellmeister Leo Blech, für die Stelle Jumps in Aussicht genommen, wird im Laufe des Winters im Hosttheater drei Konzerte dirigieren. — Guter Nachrichte folgte dauernd, trocken Monat längere Zeit in New York blieb, die Unterhandlungen der Intendanten mit ihm wegen Neueröffnung des „Neuen Musiktheaters“ noch fort. Das Hosttheater veranlaßt auch Wagner-Festspiele. Sie finden vom 1. bis 12. August statt. Sodann folgen die Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

\* Die „Blitz“, die bekannte, von Kapellmeister Bernhard Schuster geleitete, große Kunstmusik, ist eben in ihren dritten Jahrgang eingetreten und erfreut mit ihrem ersten neuen Heft wiederum den Beweis ihrer großen Leistungsfähigkeit. Jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang von 100 Seiten, jedes Heft bringt gegen 10 Ansichten und Kostenblätter; die Ausstattung ist die der Verlagsanstalt Schmitz & Dörfel bekannt vornehmlich trocken des erstaunlich geringen Monatsentwickelns.

\* Am Samstagabend hosttheater fand eine Neu-einführung von Heinrich Beckers „Wundkunde“ Die ersten fünf Szenen „Vlode“ und eine Aufführung des Werkes am vergangenen Sonntag statt, welcher der Kaiser und die Kaiserin von Russland, der gesuchte Hof wie auch die Fürstlichen Gäste beobachteten. Anerkennung ist das Werk auch von den Stadttheatern in Düsseldorf und Koeln zur Aufführung erworben worden.

\* Man berichtet aus München: Der Komponist Kapellmeister Leo Blech, für die Stelle Jumps in Aussicht genommen, wird im Laufe des Winters im Hosttheater drei Konzerte dirigieren. — Guter Nachrichte folgte dauernd, trocken Monat längere Zeit in New York blieb, die Unterhandlungen der Intendanten mit ihm wegen Neueröffnung des „Neuen Musiktheaters“ noch fort. Das Hosttheater veranlaßt auch Wagner-Festspiele. Sie finden vom 1. bis 12. August statt. Sodann folgen die Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

\* Die „Blitz“, die bekannte, von Kapellmeister Bernhard Schuster geleitete, große Kunstmusik, ist eben in ihren dritten Jahrgang eingetreten und erfreut mit ihrem ersten neuen Heft wiederum den Beweis ihrer großen Leistungsfähigkeit. Jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang von 100 Seiten, jedes Heft bringt gegen 10 Ansichten und Kostenblätter; die Ausstattung ist die der Verlagsanstalt Schmitz & Dörfel bekannt vornehmlich trocken des erstaunlich geringen Monatsentwickelns.

\* Am Samstagabend hosttheater fand eine Neu-einführung von Heinrich Beckers „Wundkunde“ Die ersten fünf Szenen „Vlode“ und eine Aufführung des Werkes am vergangenen Sonntag statt, welcher der Kaiser und die Kaiserin von Russland, der gesuchte Hof wie auch die Fürstlichen Gäste beobachteten. Anerkennung ist das Werk auch von den Stadttheatern in Düsseldorf und Koeln zur Aufführung erworben worden.

\* Man berichtet aus München: Der Komponist Kapellmeister Leo Blech, für die Stelle Jumps in Aussicht genommen, wird im Laufe des Winters im Hosttheater drei Konzerte dirigieren. — Guter Nachrichte folgte dauernd, trocken Monat längere Zeit in New York blieb, die Unterhandlungen der Intendanten mit ihm wegen Neueröffnung des „Neuen Musiktheaters“ noch fort. Das Hosttheater veranlaßt auch Wagner-Festspiele. Sie finden vom 1. bis 12. August statt. Sodann folgen die Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

\* Die „Blitz“, die bekannte, von Kapellmeister Bernhard Schuster geleitete, große Kunstmusik, ist eben in ihren dritten Jahrgang eingetreten und erfreut mit ihrem ersten neuen Heft wiederum den Beweis ihrer großen Leistungsfähigkeit. Jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang von 100 Seiten, jedes Heft bringt gegen 10 Ansichten und Kostenblätter; die Ausstattung ist die der Verlagsanstalt Schmitz & Dörfel bekannt vornehmlich trocken des erstaunlich geringen Monatsentwickelns.

\* Am Samstagabend hosttheater fand eine Neu-einführung von Heinrich Beckers „Wundkunde“ Die ersten fünf Szenen „Vlode“ und eine Aufführung des Werkes am vergangenen Sonntag statt, welcher der Kaiser und die Kaiserin von Russland, der gesuchte Hof wie auch die Fürstlichen Gäste beobachteten. Anerkennung ist das Werk auch von den Stadttheatern in Düsseldorf und Koeln zur Aufführung erworben worden.

\* Man berichtet aus München: Der Komponist Kapellmeister Leo Blech, für die Stelle Jumps in Aussicht genommen, wird im Laufe des Winters im Hosttheater drei Konzerte dirigieren. — Guter Nachrichte folgte dauernd, trocken Monat längere Zeit in New York blieb, die Unterhandlungen der Intendanten mit ihm wegen Neueröffnung des „Neuen Musiktheaters“ noch fort. Das Hosttheater veranlaßt auch Wagner-Festspiele. Sie finden vom 1. bis 12. August statt. Sodann folgen die Wagner-Festspiele im Prinzregententheater.

\* Die „Blitz“, die bekannte, von Kapellmeister Bernhard Schuster geleitete, große Kunstmusik, ist eben in ihren dritten Jahrgang eingetreten und erfreut mit ihrem ersten neuen Heft wiederum den Beweis ihrer großen Leistungsfähigkeit. Jedes Heft repräsentiert sich in einem Umfang

## 2 mittelalte Arbeitspferde preiswert zu verkaufen

Marienstraße 24, bei Schäfer.

**Hochstens engl. Rassepferd**  
(Sichel & Juch) preiswert zu verkaufen.  
Röhres Kaiserhalter, Tascher Thor.

Großhartmeyer Colli, Schöferbräu, Stamm-

bau, zu verkaufen Vergleich 7, Steinauer.

## Geld- und Hypotheken- Verkehr.

## In jeder Betragshöhe

werden Kredite angenommen. Hypotheken-  
Gelder, Betriebskapital, Personalkredit.

H. Köber, Treuen, Leibnizstr. 19.

## Accept-Austausch

m. sofortem Barzettel vom. Offerten unter  
u. K. 834 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**.

**Hypothek-Bankenschein u. g. Oblique u.**  
Bank, lädt alle Deutzen, Geschäftsbüro,  
wennst. Arbeit. Zeit. 1800-20000. M.  
gef. Gef. Off. u. P. 50000. M. Katharinenstr. 14.

**Weicher edelgesinnter,**  
reicher Herr über 30000. M.  
einen höchst solid, strebsamen, heissig, und tau-  
männisch tüchtigen, un-  
verkratzten jungen Mann aus  
guter Familie durch ein Darle-  
hen von ca. 20,000. M. zur  
Beteiligung an einem solchen  
Geschäft gegen pünktliche Rück-  
zahlung und Vergütung unter-  
schlagen! Offerten unter H. 35 in  
die Expedition dieses Blattes erb.

16 000. M. als II. Hypothek auf gut ver-  
gängliches Haus möglichst sofort gesucht. Off. u.  
K. 800. M. Katharinenstr. 7. Agenten verh.

## Nur vom Selbstgeber

sche ich

## 2. Hypotheken

von M. 6-0000 und M. 12-15,000 auf  
beste Leipziger Wohnhäuser. Wohl ich  
Adressen niederschreibe bei **Rudolf  
Mosse**, hier, sub „Eigentümern“.

■ Brieftaschepfer M. 5000 verkaufen  
nachweislich für M. 4000. Offerten unter  
G. 155 in die Expedition dieses Blattes.

## 110,000 Mark

suchen II. Hypothek zum 1. Januar 1904 auf Grundstück und Gebäudesatz Thüringen gefügt  
innerhalb halber gerichtl. Tage und zwei Drittel Feuercafe. Offerten nur vom Selbst-  
geber und Z. S. 356 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.**

## Kaufgesuche.

Schuhgeschäftskäufer I. in Mit-Leipzig  
Sap. ab Brühl. Off. W. 28 Exp. d. Bl.

**Widige Beteiligung** von 6000. M.  
sucht junger, tüchtiger **Buchhalter**,  
Geh. 1000. M. jedoch nur in zweitklassigen  
Räumen & 750.- geleistet werden. Gef. u.  
erb. unter H. 47 Expedition dieses Blattes.

**Naumann**, Barkortstrasse 7,  
kauft stets gute **Bücher**.

**Piano**  
zu kaufen gesucht nur aus Verbotenheit mit  
Vorleistung. Offerten unter G. W. 100

postlagernd Schreib.

**Pianino**, I. Anhänger v. 100-150. M. zu  
kaufen gef. Gef. Off. und L. E. 2329 in  
**Rudolf Mosse, Leipzig**.

Gef. Pianino zu kaufen gesucht. Gef.  
mit Preis-Gefüge 55. II. Anh. erbeten.

**Altes Gold** Silber, Eisen, Münzen,  
Gold-Schm. Wundmühlenstr. 17.

**Gold, Silber, Platin,**  
Brillanten, u. fest.  
Wirscher, Katharinenstr. 2, I. (Leben.)

**! Sachs, Katharinenstr. 7, III.**  
sucht höchste Pr. I. Post Gold, Silber,  
Brillanten, Münze, Goldschmiede, Partien.

**Nur Blauner,**  
Reichsstr. 32, wohlt. acht. Herren- u. Damen-  
Garderobe, Kleider, Robe, ganze Garderobe,  
Gold, Wandschmiede, Partienmäntel anf. Verh.

**hohe Preise** f. sehr versch. Uniformen,  
Partienmäntel, Kleider, Robe, Bett-  
wandschmiede auf Gold, Brillant, u. Gold 50%  
Gebr. Coche, Katharinenstr. 27. 1. Treppe.

**Wir gesuchten herren-, damen- u. kinder-  
Garderobe, Bettw., Robe, ganze Garderobe,  
Gold, Wandschmiede, Partienmäntel anf. Verh.**

**Karl Liebau, Alberstr. 11.**  
■ Für Herrschaften!

Offerten gesucht. Damens- u. Herrengarderobe  
sucht als Post. Gef. Katharinenstr. 11.

**Möbel** Kaufet H. 62. 0. Pickelnahm.  
Klosterstr. 5, I. Tel. 8162.

**Möbel**, Laden: Contor-Gärtner, Insel-  
str. 54. Kinder-Gärtner, Inselstr. 54.  
Kinderbettwäsche, Kommode u. Kleider-  
schrank sucht Härtnerstr. 16, I. Et. rechts.

## Heirathsgesuche.

**Gebürtiges**, Adling 20, mit guten Ge-  
sunden, mindestens zwecks baldiger Heirath  
mit nicht ganz unverstandenen Dingen bekannt  
zu werden und erholt. Röhres unter  
Elgerer Herd an **Rudolf Mosse**,  
Leipzig, gelangen zu lassen.

**Junger Kaufmann**  
in höherer Stellung, 22 Jahre alt, mindstens  
die Bekanntheit mit einer besser sitzenden  
Dame gleichen Alters oder jünger zwecks  
Heirath zu machen. Dreieile auf einen  
guten Charakter besessen und wäre eines  
Vermögens entwöhnt. Heirath wird streng  
angefordert. Adressen unter A. J. 100 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Gewissenhafter Corrector**  
für dauernd gesucht. Off. mit Gehaltssatz  
an G. Reichardt, Buchdrucker, Große.

## 3000—4000 Mark

werden von Geschäftsmann zur Vergleich. I.  
Mögl. als Darlehen gegen gute Bitten auf  
Rechnung oder Schuld, gro. Höhe Sicher-  
es. Eintragung als II. Hypothek innerh. Brand-  
kasse gesucht. Off. u. H. 43 Exp. d. Bl. erb.

## 3000 Mark

als III. Hypothek auf ein Grundstück im  
Werte von 80,000. M. welche mit zwei  
Hypotheken von je 67,000. M. belastet ist,  
zu leihen gesucht. Offerten unter A. C. 674  
„Invalidendank“, Leipzig.

Weich, ehrbar, Herr oder Dame würde  
einen jüng. lädt. Katharinenstr. 1-2000. M.  
Sicherheit u. Kosten leben? Werthe  
Offerten unter H. 51 Exp. d. Bl. erb.

**Anständiges Geschäftsräume**

bitte! Gewölbe, wo ein Darlehen über allen  
Thüringen. Abz. u. N. N. 13 an Volkmar  
Küller, Zeitzer Straße 35.

**Bank- und Cassengelder**,  
jeweils 10,000. M., 15,000. M., 20,000. M. Gewalt-  
ten, Zahl. Zahl. Deutzen, Geschäftszentrum,  
mindest. Arbeit. Zeit. 1800-20000. M.  
gef. Gef. Off. u. P. 50000. M. Katharinenstr. 14.

**Weicher edelgesinnter,**  
reicher Herr oder Dame würde  
einen höchst solid, strebsamen, heissig, und tau-  
männisch tüchtigen, un-  
verkratzten jungen Mann aus  
guter Familie durch ein Darle-  
hen von ca. 20,000. M. zur  
Beteiligung an einem solchen  
Geschäft gegen pünktliche Rück-  
zahlung und Vergütung unter-  
schlagen! Offerten unter H. 35 in  
die Expedition dieses Blattes erb.

**Bank-, Kaffee-, Zeitungs-, Kirchen-  
und Privatgelder** in Posten von 10,000. M.  
bis zu 300,000. M. haben wir innerhalb des  
nächsten 4 Monate gegen vergl. I. u. 2.  
Hypotheken ausstellen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

**Darlehne** verzeigt  
Selbstgeber  
constant, dieser (Blockpost).

**Hass. Berlin, Kochstr. 8.**

**Darlehen** etw. reelle Leute doch A. Korn,  
Haushaltmeier, Neust. 12. Röppl.

**45-50000 Mh. I. Hypothek**,  
auf längere Zeit unsichbar, aus Privat-  
hand auf bereits bestehenes Gewinnobjekt  
auszuleihen. Anträge erbeten unter  
W. T. 660 an „Invalidendank“, hier.

**15,000 Mark**  
auf vorjährige II. Hypothek auf Grund-  
stück als Beleg für sofort auszuleihen. An-  
träge nach näheren Angaben, insbesondere  
Betrag der Röthe, Schätzungskarte erbeten  
unter W. U. 661 an „Invalidendank“, hier.

**Wer Stellung sucht**

sucht billigste Wohnung p. Karte die Alte  
Palaisgasse Nr. 125, Berlin, Mitte.

**Wer Stellung sucht** verl. Postk. um-  
wandt Prospekt von Stellen-Er-  
werbs-Anzeiger, Berlin 55.

**Heute** über  
100 Stellen zur direkten  
Anwendung mit voller Firmenaugabe  
nun nachgewiesen.

**Bureau-Verband**  
kaufen. Vom. Venz. Anzeig.  
Nicolaistr. 10, überm.

**Erstklassige**  
**Weingroßhandlung**

in Thüringen sucht zum sofortigen Antritt  
für Fleisch und Confit eines gut empfohlenen,  
reputablen jungen Manns, circa 30 Jahre  
alt, der in Thüringen und angrenzende  
Fachmärkte erfolgreich für die Branche  
arbeiten möchte.

Offerten mit Photographie unter H. 58  
an die Expedition dieses Blattes erb.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Heirath** sucht Dame (Röthe), 22. J.  
Bedenken 380,000. M.  
Herr, wenn auch ohne Vermögen, mit  
gutem Charakter erhalten Röthe unter  
H. 58 an die Expedition dieses Blattes.

**Heirathsgesuch** gesucht  
junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

■ Sucht junger, tüchtiger Buchhalter, welche  
sich für das Geschäft eignen. Gef. u.  
erb. unter H. 25. Tel. 1000. M. Katharinenstr. 15.

**Provisionsreisender**  
sucht, best. Referenzen, in Dörfchen-  
Obereichsstr. 2, Gal. u. Schänke einzeln  
gesucht, kann sämtliche Arbeiten, best. Speziali-  
täten von alten bis zu neuen Gewerben  
ausführen.

**Gemütsleile gesuchtes Herrschafts-**  
5. zärtl. Dienstmaiden, etwas einig für  
Küche erfahrene, länderlich sind u. übernehmen  
auch die Wäsche; beweise mit gut. **Wagner.**  
Kunz, sofort oder später. Vermüll. Frau  
Krämer, Rossmarkt 13, 2. Etage.

Tägl. 1. Frau nicht Verhältnisgung. Bartelt-  
steuer u. Wachen Schleipiger Weg 1b, pt.

### Mietgesuche.

#### Laden,

für Tropengeschäft passend, in Kleinst oder  
Vorortes per sofort zu vermieten gesucht.  
Angabe: nicht Praktische unter H. 50  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

#### Contor.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Jan.  
1904 in Nähe der Stadt einbautes Contor  
mit entzückendem Lagerraum in erster  
Etage.

Überren unter P. 8737 an Haasen-  
stein & Vogel, A.-G., Chemnitz.

Für 1.1. 1904 im Südviertel 2 leere  
Stümer zu Contoryniel genutzt, Ged-  
pakte, über 1. Etage. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

**Gejagt zum 1. April n. J.**  
eine hübsche, geräumige Wohnung u. 6 J.  
Wohnung u. Bad, möglichst im Osten, zum  
Preis bis 1100 M. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

**Wohnung**, bis zu 600 M. in ruhigen  
umgebungen, anständiges Hause des We-  
niels nach per 1. April.

Walther Weinert, Zweigstr. 22/24.

Sauber möblierte Zimmer für vier  
herren auf 2 Tage gefügt, separater  
Eingang erwünscht. Überren unter H. 2170  
an die Expedition dieses Blattes.

Gebild. Dame sucht gut möbl. Zimmer  
in der Kaiser-Wilhelm-Straße. Überren unter  
H. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Student sucht freundl.  
Zimmer mit Küche und. Kosten unter  
H. 28 an die Expedition dieses Blattes.

#### Vermietungen.

**Flügel, Pianinos, Harmoniums**  
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianino, Flügel, Harmoniums verm.  
Gedr. Hug & Co., Rossmarkt 20.

Pianinos, Flügel zu vermieten  
F. Stichel, Zappienstraße 43.

Vermietung guter Pianos u. Flügel.  
F. W. Koch, Berd. Rosse-Str. 15.

Pianos zu verm. Rathausring 13, I.

R. Pianinos vermut. Promenadenstr. 11, I.

So. zu einem gr. Fabrikgrundst. m. Dampfstr.  
post. f. leicht. Berl. ic. Bah. Gutepl. Str. 3, pt.

**Grimmaische Straße 8**  
find. in II. u. III. Stockwerk keine, ge-  
räumige Geschäfts-Localitäten, für Comptoir und Lagerverde-  
cken, per 1. April 1904 zu vermieten. Preis 1100 Mark.

**Köhler** bei Robert Ziegler dientlich im Comptoir.

**Christianstrasse 25,**

Parterre, 1. April 1904 zu verm., bestehend aus 3 zwief. Zimmern, 3 einf. Zimmern,  
Küche, Bad, 2 ausgebauten Boden, Keller und Gartens. Räder beim Handmann dientlich.

**Schwägrichenstrasse 17**

ist das halbe Hochparterre, bestehend aus 10 Zimmern, mögl. zusätzl. Zuschöre und  
Garten, für 1. April 1904 — es auch früher — zu vermieten durch

R. Kau. Dr. Juncel u. Dr. Limburger,  
Barlgrafenstraße 8, II.

**Elsterstrasse 24 (Sonnenseite),**

feh. geräum. Zug. 2. Et., so. od. später zu verm. Preis 1000 M. Räderes  
beim Handmann in Nr. 29 oder Waldrath 42, II., bei Schönfeld.

**Ranstädter Steinweg 29**

halbe 1. Etage und halbe 2. Etage, je bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern  
und reichl. Inbude, vorzüglich geeignet auch als Geschäftsräume, zu ver-  
mieten durch Rechtsanwälte Justizrat Dr. Langbein u. H. Theile,

Zschlogasse 2, II.

**1. Etage Mozartstrasse Nr. 11,**

5 grohe, geräumige Zimmer, Treppenkant.

3 grohe Zimmer, Gartenseite.

Küche, Spezialkammer, Wäschekammer, Bad, 2 Annenlofts, 2 Keller u. Boden-  
kammern, schöner Garten. Räderes Mozartstrasse 9, parterre rechts.

**König Johann-Str. 18**

hochwertig, halbe 1. u. 2. Et., 6 Zim., mit  
Küche, Bad u. Sitz. 1800 M. 1400 M. 1. Et., 7, 1500 M. in Berl. Adel. 1. Et. bei Hartmann.

**Scharnhorststrasse Nr. 25, a. d. Andreaskirche,**

1. Etage, 7 Zimmer, Loggia, Balkon, Bad, u. reichl. Inbude, f. 1800 M. 1. April zu verm.

**Leipzig, Wiesenstrasse 13**

in einer herrschaftlichen 1. Etage im Preise von 900 M. per 1. April 1904 zu vermieten.

Räderes beim Reichsgericht, 1. Etage links.

**herrsch. Wohnung, schrägüber Reichsgericht,**

1. Etage zu vermieten Harkortstr. 17.

**Flossplatz 32**

herrsch. Wohnung 1. Trepp. 8 Zimm. u. mit Gartens, zum 1. April

oder früher zu vermieten. Räderes, part.

**Sedanstrasse 14, Rosenthalhöhe,**

find. hochwertige Wohnungen mit Veranda und Gartens per sofort  
oder später zu vermieten.

1. Etage M. 2500.—, 3. Etage M. 2000.—

Räder. beim Handmann, 1. Etage, Rosenthalhöhe 13.

**Inselstrasse 25,**

1. Trepp. rechts, 7 Zimmer u. mit Gartens, sofort zu verm. Räderes beim Handmann.

**Hospitalstrasse 21**

1. und 2. Etage geräumige Wohnungen (4 Stuben, Küche mit Spülkammer,

Wäschekammer, Wäscheraum u. Gartens) sofort begin. per 1.4. 04 zu vermieten.

Tamplaudinerstr. 10, F. A. Barthel.

**Kellerräume**

zu vermieten, ebenso andere  
Raumteile sofort oder später zu vermieten.

Zappienstraße 43, F. Stichel.

**Stallung**, der Preis entfällt, einger. für  
3 Pferde, mit Wagenschuppen, auch gern zu  
verm. Rossl. Wälderstr. 18, r. p.

**Stall f. 2 Pf. zu vermieten**

Zegestr. 21.

**Kostenfreier**

**Wohnungsnachweis**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,  
Ritterstr. 4, I.

**Hofort zu vermieten:**

Zegestr. 24, Parterre 500 M. ganz  
neu hergerichtet.

**Rampeit. 12**

Hofort, rechts, 4 Zimmer, 2. Et., 500 M. 1. Etage.

**Mottfestr. 10**

sofort oder später in zäh.  
Hofort, neu hergest. neuverg. Parterre, 450 M. Räder. Gutepl. 12, 1. Etage.

**Mietgesuche.**

Laden,

für Tropengeschäft passend, in Kleinst oder  
Vorortes per sofort zu vermieten gesucht.

Angabe: nicht Praktische unter H. 50  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Contor.**

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Jan.

1904 in Nähe der Stadt einbautes Contor  
mit entzückendem Lagerraum in erster  
Etage.

Überren unter P. 8737 an Haasen-  
stein & Vogel, A.-G., Chemnitz.

Für 1.1. 1904 im Südviertel 2 leere  
Stümer zu Contoryniel genutzt, Ged-  
pakte, über 1. Etage. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

**Gejagt zum 1. April n. J.**

eine hübsche, geräumige Wohnung u. 6 J.  
Wohnung u. Bad, möglichst im Osten, zum  
Preis bis 1100 M. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

**Wohnung**, bis zu 600 M. in ruhigen  
umgebungen, anständiges Hause des We-  
niels nach per 1. April.

Walther Weinert, Zweigstr. 22/24.

Sauber möblierte Zimmer für vier  
herren auf 2 Tage gefügt, separater  
Eingang erwünscht. Überren unter H. 2170  
an die Expedition dieses Blattes.

Gebild. Dame sucht gut möbl. Zimmer  
in der Kaiser-Wilhelm-Straße. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Student sucht freundl.  
Zimmer mit Küche und. Kosten unter  
H. 28 an die Expedition dieses Blattes.

**Gejagt zum 1. April n. J.**

eine hübsche, geräumige Wohnung u. 6 J.  
Wohnung u. Bad, möglichst im Osten, zum  
Preis bis 1100 M. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

**Wohnung**, bis zu 600 M. in ruhigen  
umgebungen, anständiges Hause des We-  
niels nach per 1. April.

Walther Weinert, Zweigstr. 22/24.

Sauber möblierte Zimmer für vier  
herren auf 2 Tage gefügt, separater  
Eingang erwünscht. Überren unter H. 2170  
an die Expedition dieses Blattes.

Gebild. Dame sucht gut möbl. Zimmer  
in der Kaiser-Wilhelm-Straße. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Student sucht freundl.  
Zimmer mit Küche und. Kosten unter  
H. 28 an die Expedition dieses Blattes.

**Gejagt zum 1. April n. J.**

eine hübsche, geräumige Wohnung u. 6 J.  
Wohnung u. Bad, möglichst im Osten, zum  
Preis bis 1100 M. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

**Wohnung**, bis zu 600 M. in ruhigen  
umgebungen, anständiges Hause des We-  
niels nach per 1. April.

Walther Weinert, Zweigstr. 22/24.

Sauber möblierte Zimmer für vier  
herren auf 2 Tage gefügt, separater  
Eingang erwünscht. Überren unter H. 2170  
an die Expedition dieses Blattes.

Gebild. Dame sucht gut möbl. Zimmer  
in der Kaiser-Wilhelm-Straße. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Student sucht freundl.  
Zimmer mit Küche und. Kosten unter  
H. 28 an die Expedition dieses Blattes.

**Gejagt zum 1. April n. J.**

eine hübsche, geräumige Wohnung u. 6 J.  
Wohnung u. Bad, möglichst im Osten, zum  
Preis bis 1100 M. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

**Wohnung**, bis zu 600 M. in ruhigen  
umgebungen, anständiges Hause des We-  
niels nach per 1. April.

Walther Weinert, Zweigstr. 22/24.

Sauber möblierte Zimmer für vier  
herren auf 2 Tage gefügt, separater  
Eingang erwünscht. Überren unter H. 2170  
an die Expedition dieses Blattes.

Gebild. Dame sucht gut möbl. Zimmer  
in der Kaiser-Wilhelm-Straße. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Student sucht freundl.  
Zimmer mit Küche und. Kosten unter  
H. 28 an die Expedition dieses Blattes.

**Gejagt zum 1. April n. J.**

eine hübsche, geräumige Wohnung u. 6 J.  
Wohnung u. Bad, möglichst im Osten, zum  
Preis bis 1100 M. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

**Wohnung**, bis zu 600 M. in ruhigen  
umgebungen, anständiges Hause des We-  
niels nach per 1. April.

Walther Weinert, Zweigstr. 22/24.

Sauber möblierte Zimmer für vier  
herren auf 2 Tage gefügt, separater  
Eingang erwünscht. Überren unter H. 2170  
an die Expedition dieses Blattes.

Gebild. Dame sucht gut möbl. Zimmer  
in der Kaiser-Wilhelm-Straße. Überren unter H. 50  
an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Student sucht freundl.  
Zimmer mit Küche und. Kosten unter  
H. 28 an die Expedition dieses Blattes.

**Gejagt zum 1. April n. J.**

</div

## Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.  
3 Meers. Raffayette. Moritz Heyden.  
D'Arlo-Truppe. Matweef-Hugoston-Truppe.  
The Thorns. Alathea. Margarete Gaston.

Billetverkauf: Frz. Stein, Markt 16, und Battenberg.

## Stadt Nürnberg.

Hente und morgen. Abends 8 Uhr  
Gastspiel des berühmten Verwandlungsschauspielers  
**Frizzo!**  
Programm-Auszug:  
**Relampago,**  
Blitzverwandlungsszene von 7 Personen.  
**Fifi,**  
Tragikomische Comödie von 5 Personen.  
**Eldorado,**  
Extraeas in 3 Bildern und 100 Verwandlungen.  
Orchester Günther Coblenz.  
Preise: Loge 2 A., Parquet 1.50 A., Parterre 1 A.,  
nicht nummerirt 50 A.

## Sanssouci,

Heute Donnerstag Heute  
Familien-Avend. Grosses humorist. Concert der  
Leipziger Sänger a. d. Krystall-Palast.  
Nur neueste Schlager! Hochamtant!  
Nachdem: Gesellschaftsball bis 1 Uhr.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A. Vormügkarten gültig.  
Sonntags, den 17. Oktobr: Herbstvergnügen des Ortsverbandes  
der Deutschen Gewerkschaften (H.-D.).

## Centraltheater.

Hente Donnerstag  
**Grosser Elite - Ball**  
mit Fächer-Polonaise. Eintritt 50 Pfg.

## Centraltheater.

Bierrestaurant I. Ranges.  
Täglich reiche Auswahl in Specialgerichten.  
Hente Abend: Junge Ente mit Weinkrant.  
Morgen Abend: Prager Schinken in Brodtie mit Kartoffelsalat.  
**Grosser Mittagstisch von 12—3 Uhr.**  
Suppe, 2 Gänge und Nachtisch A. 1.50, im Absonnement A. 1.—

## Felsenkeller

I.-Plagwitz. Heute Donnerstag, den 15. October,  
**Gr. Elite-Concert**  
des Leipziger Tontänzer-Theaters. Direction: G. Coblenz.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A. Nachdem Ball. W. Canitz.  
NB. Heute Schlachtfest!

**Café Bauer.**  
Nachmittag und Abend:  
Tschechische National-Capelle.  
Eintritt frei. Von 4—6 und 8—11 Uhr.  
5 neue Billards.

**Alt-Leipzig**

Reichstraße 16. Gose vom Fass. Reichstraße 16.  
Täglich Rostbratwürste nach Bärner Art. Stück 10 Pf. Täglich!  
**Täglich Frei-Concert.**

Specialität: 2 Rostbratwürste mit Kraut od. Salat 25 Pfg.

**E. Schoebel's** 50 Windmühlenstrasse 50.  
Weinstuben Weinsekt unter dem Dachte in Quarzsteinen.

G. Michaelis' Weinstuben, Höhstraße 14, neben der Hauptpost.  
Robernes Verkehrslocal. — keine Weine. — Aufmerksam Bedienung.

**Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18,**  
vorm. A. Keilitz.  
Heute Donnerstag Hosen-Essen.

Hasenpfeffer m. Kloss 40, Hasendöpfchen m. Rotkör. 40, Hasenkneide m. Thüringer Koss.  
Hasenrücken 80 Pfg. — Morgen Freitag: Hammelkeude mit Thüringer Koss.

**Bären-Schänke, Nicolaistr. 15,**  
partiere und 1. Etage.  
Heute: Thür. Glööse mit Zander- und  
Abele: Thür. Glööse mit Hammelkeude.  
Bier, hell und dunkel, hochfein. M. Finzel.  
NB. Heute letzter Auftritt  
des hochfeinen Kulmbacher Märzenbieres,  
verbunden mit Frei-Concert.

## Stadt London.

Nicolaistrasse 14.

Fr. Bastanier.

Täglich Concerfe  
der Hauscappelle (15 Mann).  
Unterwelt: Tyrolier Concerfe.  
Küche stadtbekannt. Biere gut gepflegt.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate S. M. des Königs von Sachsen findet sich in diesem Jahre von 15.—21. Oktober im Krystall-Palast zu Leipzig ein Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Motorzweirädern, Fahrrädern, Schreibmaschinen etc.

statt. Alles im Betriebe!

Geöffnet von vormittags 9 Uhr bis abends 10 Uhr.

Täglich: Militär-Concerfe von vormittags 11½—1½, und nachmittags 6—10 Uhr.

In Verbindung mit dem Markt und Ausstellung:

**Sonder-Ausstellung für Luftschiffahrt.**

Dienstag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr. Populär-wissenschaftlicher Vortrag mit Projektionen des Aeronauten u. Flugtechnikers G. Koch

Der geschäftsführende Ausschuss.

## Alte Burg.

Angenehmes Verkehrslokal.  
Heute Schlachtfest!

Biere (1½, 2½, 3½) in bekannter Güte.

Aug. Walther.

## Cacao

a Tasse 15 A.  
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 A.  
Schokolade mit Schlagsahne à Tasse 25 A.  
Kaffee, Thee à Tasse 15 A.  
Schlagsahne à Glas 15 A.  
Kulmbacher für Damen empfehlenswert,  
Soufflen mit Sahne,  
reichhaltiges Conditors-Buffet  
empfiehlt die Conditors von

L. Tilebein Nachf., Tel. 2365. Gainstraße Nr. 17.

Kräft. Mittagstisch 50 A für Damen  
bietet dasheim des Brauer-Gewerbevereins,  
Königstraße 26, II.

Sehenswert!

## Casino-Weinstuben

Musterhafte Bedienung. Hochelegant eingerichtet.  
Georg Michaelis, früher Besitzer der Arcadia-Weinstuben,  
jetzt nur Windmühlenstrasse 24.

Sehenswert!

## Burgkeller.

Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.  
Reichhaltige, der Saison entsprechende Stammkarte.

Jeden Abend von 6 Uhr an Specialgerichte.

Heute: Hammelkeule, Sauerbraten und

Vorsätzlich gebratene Biere.

Sehenswert!

## Kulmbacher Ratskeller, Hainstraße.

Heute: Fricassée von Huhn.

Täglich drei Concert.

Emil Helbig.

Sehenswert!

## Stieglitz's Hof.

Inh. Alexander Bartholdi.

Heute: Schlachtfest.

Sehenswert!

## Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute: Schlachtfest.

Sehenswert!

## Buchholz' Restaurant und Gosenstube, Dorotheenplatz.

Schweineschlachten. Abends die jüdliche. Schlachtjüdeln.

Sehenswert!

## Gedenk-Feier

90. Jahrestages der Völkerschlacht

Sonntag, den 18. Oktober 1903,

vormittagspunkt 11 Uhr

auf dem Festplatz vor dem Völkerschlacht-Denkmal.

1. Volkschor des evangelischen Jünglingsvereins: "Lobet den Herrn".

2. Gelang des Leistungsbundes unter Leitung des Herrn Schmetter

Wohlgemuth:

a) Weihspiegel von Amt.

b) Jurat an Deutschnah von Otto.

3. Ansprache: Herr Clemens Thieme, Vorsitzender des Deutschen

Patriotenzirkus.

4. Allgemeiner Gesang: "Deutschland, Deutschland über alles".

Bei einer regen Teilnahme aller patriotischen Kreise wird hierdurch eingeladen.

Der geschäftsführende Vorstand des

Deutschen Patriotenbundes.

Sehenswert!

## Pädagogische Gesellschaft.

Sonntags, den 17. October 1903, abends 8 Uhr im Gesellschaftsraum von

Kitzing & Helbig: Vortrag des Herrn Gustav Siebert über:

"Statistik und Willensfreiheit".

Der Vorstand.

Sehenswert!

## Elektrotechnische Gesellschaft Leipzig.

Heute Abend 8½ Uhr Vortrag im Kaufmännischen Vereinshaus, Schul-

straße, großer Saal, von Herrn August Ernst Buhner, Berlin, über:

Drahtlose Telegraphie mit besonderer Berücksichtigung der

elektrischen Resonanzerscheinungen. — Wöhle und Instrumente sind

willkommen.

Max Lange.

Sehenswert!

?? Zum Reichelbräu ??

Täglich Concerfe  
der Hauscappelle (15 Mann).  
Unterwelt: Tyrolier Concerfe.  
Küche stadtbekannt. Biere gut gepflegt.

## Berliner Börse.

Jetzt ist die Zeit, um sehr viel Geld zu verdienen.  
Coulante Bedingungen. Discretion. Anfragen sub A. K. 371 an  
Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen,  
Kreisverein Leipzig.

Sonntags, den 17. October, Abends 7½ Uhr, im  
großen Saale des Centraltheaters, Gottschedstraße.

Stiftungsfest mit Theater und Ball.

Eintrittskarten sind nur auf dem Verbandsbüro, Karlstraße 3, zu  
entnehmen. Die Eintrittskarte am Tische bringt im Ballzuge gehabt.

## Frauenheim Borsdorf.

Wasch- und Näharbeit wird jederzeit angenommen, Belegschaft eingeführt und  
Zahltag an Frau Oberin E. Hammer, Borsdorf.

Der Verein für Innere Mission. P. Dr. Koch, Director.

Gold. Kettenarmband verloren.  
Während gegen gute Belohnung  
Plauschige Str. 7, Borsdorf.

Entlaufen  
schötlicher Schäferhund, aber auf d. Namen  
"Kots", mit Halsband und Steckbrief. Es wird erachtet, dass Hund sofort abzuliefern  
u. zwar nach L. Schütter, Schäferstr. 16, II.

Der Aufzug wird gewarnt!

Dachshund  
entlaufen mit Maulkorb und Halsband,  
Gegen Belohnung obgehoben  
Waldrstraße 56, I. links.

Schöner, großer, weiß, engl. Wind-  
hund, mit Hals- und Halsband befleidet,  
jetzt Sonnabend Morgen zugelaufen.

Gegen Erhaltung der Futter- und Anzügel-  
futter abholen L. Peterseinsweg 21, III. L.

Vermischte Anzeigen.

AUSSTELLUNG  
**DREHAUPT**  
**OEGARTS**  
LEIPZIG-EUTRASCH  
DELITZESCHERSTRASSE.

Krystall-Palast

15.—21. October a. c.  
Stand No. 61—64.

Für Buchhändler!

Reitschule nach einem Präsentwert,  
gewonnen zum Verkauf als Weihnachts-  
prämie für Zeitungs-Abonnenten ge-  
funden. Preis: Offizier mit Magazin des Haben-  
und Billigen bewilligt unter H. 811  
Stück dieses Blattes, Königstraße 7.

Judicium - China - Japan.

Welche Firma würde sich daran beschließen,  
mit einer lebendigen Hamburger Export-  
Firma zusammen solche Gegend bereit zu  
stellen? Offizier unter V. J. 719 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Welche Firma wird Melderscheinrich-  
tung einer Massenartikel?

Stellige Offizier unter H. V. 100 an

Lessner's Hanseat. Eppel, Leipzig, 32.

Reclamen.

Trauermagazin

36 Neumarkt 36.

Ein Posten ältere

schwarz. Kleider

werden zu jedem annehmb. Preis  
ausverkauft.

Straussfedern,





